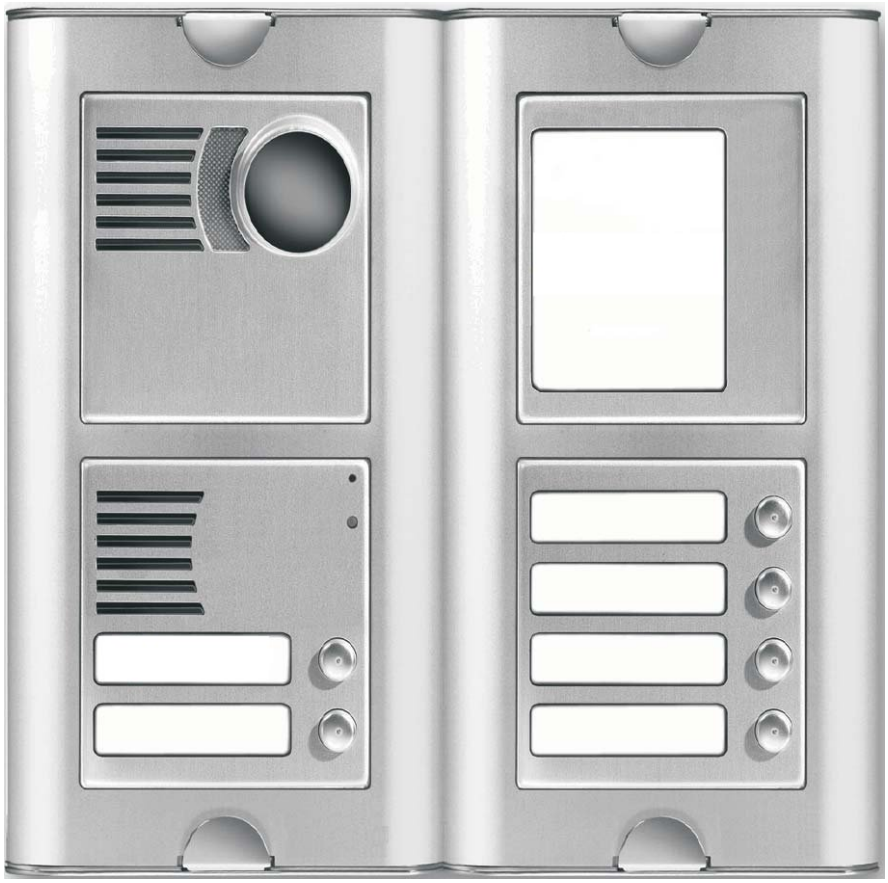
ROSENBERG INFORMATION SYSTEMS - CONSULTING



TFE-phone

Tür-Freisprech-Einrichtung (TFE) mit analogem a/b-Port zum direkten Anschluss an eine beliebige TK-Anlage

Installation und Inbetriebnahme

Ausgabe: Januar 2005

Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns, Sie als neuen Anwender der RISC Tür-Freisprech-Einrichtung TFE-phone begrüßen zu dürfen.

Die Baureihe TFE-phone bietet eine breite Palette an Tür-Freisprech-Einrichtungen (TFE) zu vernünftigen Preisen. Modelle mit Unterputz- bzw. Aufputzmontage stehen ebenso zur Verfügung, wie Ausführungen mit 1...64 Klingeltastern, mit und ohne Nummerntastatur.

Alle Modelle der Baureihe TFE-phone werden - wie eine analoge Nebenstelle - direkt an einen freien a/b-Port einer beliebigen TK-Anlage angesteckt. Die Verbindung zwischen TFE-phone und der TK-Anlage erfolgt über die klassische Zwei-Draht-Leitung.

Sollten bei der Installation unerwartet Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an unsere Service-Hotline.

Dieses Gerät ist zum Gebrauch im Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereich sowie in Kleinbetrieben vorgesehen.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise 5

Das TFE-phone kennen lernen 6
Die Funktionen des TFE-phone im Überblick 7
Was in der TFE-phone intern abläuft 8

Die Module des TFE-phone 9
Basis-Modul und dessen Installation 9
Erweiterungs-Modul mit 4 Klingeltasten (aktiv) 14
Erweiterungs-Modul mit 4 Klingeltasten (passiv) 15
Tastatur-Modul (Code-Schloss) 16

Montage 17
Montage der AP-Version 17
Montage der UP-Version 17
Montage der einzelnen Module 19
Demontage einzelner Module 19
Montage des Abdeckrahmens 20
Auswechseln eines Namensschildes 21

Betrieb der TFE-phone 22
Übersicht: Meldung der Betriebszustände 22
TFE-phone ohne Nummern-Tastatur 23
TFE-phone mit Nummern-Tastatur 25
Abgehendes Gespräch (von TFE-phone) 26
Eingehendes Gespräch (zu TFE-phone) 27

Programmieren über ein Telefon 28
In den Programmier-Modus wechseln 28
Einstellen der Parameter 29
Beenden der Programmierung 29

Rufnummern-Listen anlegen 30
Rufnummern-Liste 1 anlegen 30
Rufnummern-Liste 2 anlegen 31

Übersicht: Die einzelnen Parameter 32
Parameter 31 - Funktion der Schaltkontakte 32
Parameter 32 - Ext. Code Türöffner 2-Gruppen 33
Parameter 33 - Ext. Code Türöffner, nur Tag 33
Parameter 34 - Ext. Code Türöffner, nur Nacht 34
Parameter 35 - Int. Code Türöffner 34
Parameter 36 - Aktivierungszeit für Schaltkontakt 35

Parameter 37 - Türöffnung / eingehender Anruf 35
Parameter 38 - Schaltverzögerung 36
Parameter 41 - Wählverfahren 36
Parameter 42 - Gesprächszeit verlängern 36
Parameter 43 - Internes Auflegen der TFE-phone 37
Parameter 44 - Service-PIN 37
Parameter 45 - Tag-Betrieb 38
Parameter 46 - Nacht-Betrieb 38
Parameter 47 - Betriebsart 39
Parameter 48 - Position Tastatur-Modul 39
Parameter 49 - Betriebsart der Nummern-Tastatur 40
Parameter 51 - Anzahl Klingeltöne vor Rufannahme 40
Parameter 52 - Maximale Gesprächszeit 41
Parameter 53 - Maximale Eingabezeit 42
Parameter 54 - Wartezeit Rufwiederholung 43
Parameter 55 - Wartezeit vor dem Wählen 43
Parameter 56 - Wartezeit vor Wahl 2. Rufnummer 43
Parameter 57 - DTMF - Zeichendauer 44
Parameter 58 - DTMF - Pausendauer 44
Parameter 59 - Flash-Dauer 45
Parameter 50 - Pulsabstand / Pausen-Dauer 45
Parameter 6# - Konfiguration Basis-Modul 46
Befehl 8# - Rücksetzen auf Werkseinstellung 47
Befehl 81 - Rufnummern-Liste 1 komplett löschen 47
Befehl 82 - Rufnummern-Liste 2 komplett löschen 47
Befehl 83 - Reset Parametergruppe 3 47
Befehl 84 - Reset Parametergruppe 4 47
Befehl 85 - Reset Parametergruppe 5 47
Befehl 9 - Ende Programmier-Modus 47

Konfigurations-Software Nset 48
Arbeiten mit der Konfigurations-Software 49
Verbindung herstellen 49
Die Menüs der Konfigurations-Software 50

Technische Daten 58

TFE-phone in Verbindung mit GDECT box 59

Gewährleistung 60

Notizen 61

Sicherheitshinweise

Alle Geräte, die in dieser Anleitung beschrieben sind, sind ausschließlich für die Installation durch geübte und zugelassene Elektrofachkräfte vorgesehen.

Vor dem Ausführen von Installationsarbeiten immer alle Geräte allpolig vom Stromnetz trennen.

Verdrahtungsfehler können die sofortige Zerstörung der TFE-phone oder der TK-Anlage zur Folge haben. Daher: Nach Abschluss der Installation erst alle Kabel und Verbindungen überprüfen; dann erst den Strom einschalten.

Kabel vor mechanischer Beanspruchung oder Zugbelastung schützen. Verwenden Sie Zugentlastungen und führen Sie - wo immer möglich - die Kabel.

Metallene Rahmen und andere Metallteile immer erden.

Geräte niemals - auch nicht kurzzeitig - außerhalb der auf den Typenschildern und der in den Technischen Daten dieses Handbuchs genannten Parametern betreiben, da die Geräte sonst sofort zerstört werden könnten.

Geben Sie das Gerät nur mit vollständiger Bedienungsanleitung an Dritte weiter.

Entsorgen Sie Akkus und Batterien umweltgerecht.

Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich saubere und trockene Baumwolltücher. Im Bedarfsfall wenig Wasser oder evtl. Spülmittel.

Das TFE-phone kennen lernen

Das Tür-Freisprech-Einrichtung TFE-phone ist modular aufgebaut. Derzeit stehen folgende Module zur Verfügung:

- Basis-Modul mit 0, 1 oder 2 Klingeltasten
- Erweiterungsmodul (aktiv) mit 4 Klingeltasten
- Erweiterungsmodul (passiv) mit 4 Klingeltasten
- Tastatur-Modul (Code-Schloss) mit Nummern-Tastatur

Die Module werden jeweils in spezielle Montagerahmen eingesetzt; die Montagerahmen befinden sich im Lieferumfang und sind für die Aufputz-Montage (AP) bzw. Unterputz-Montage (UP) unterschiedlich ausgeführt.

Bei AP gehört ein Wetterschutz-Gehäuse zum Lieferumfang; bei UP eine spezielle Einputz-Dose.

Das TFE-phone ähnelt hinsichtlich der Telefon-Funktionen einem üblichen Telefon mit Freisprech-Einrichtung. Es wird über einen analogen a/b-Port an Ihre TK-Anlage angeschlossen.

Auf dem TFE-phone ist die Ansteuerung für zwei unabhängige Schaltkontakte integriert (jeweils ein potentialfreier Relais-Kontakt). Es stehen mehrere unterschiedliche Schaltfunktionen für unterschiedlichste Einsatzzwecke zur Verfügung (z.B. Türöffner, Versorgung einer Kamera, Tast-Funktion für Zweitglocke etc.).

Die Namensschilder neben den Klingeltasten können von hinten beleuchtet werden; entsprechende Leuchtmittel sind in der TFE-phone integriert.

Für den Betrieb der Beleuchtung, der Schaltkontakte und der integrierten Platinen-Heizung benötigen Sie eine geeignete externe Stromversorgung (z.B. Kingeltrafo).

Die TFE-phone kann durch zahlreiche Parameter an praktisch jeden Einsatzzweck angepasst werden. Die Parameter können sowohl über ein zweites Telefon eingestellt werden, als auch über einen Laptop/PC.

Die Funktionen des TFE-phone im Überblick

- Modulares System
- Komplette Steuerung und Sprachübertragung über klassische Zwei-Draht-Leitung
- Impuls- und Mehrfrequenzwahl
- Jeder Klingeltaste können zwei Rufnummern zugeordnet werden (jeweils max. 16 Stellen, einschließlich *, #, Flash und Pause)
- Tag-/Nacht-Schaltung
- 2-Gruppen-Modus
- Ruf-Weiterleitung möglich
- zwei unabhängige Schaltkontakte (z.B. Türöffner, Licht...)
- Fünf unterschiedliche Schaltfunktionen (z.B. für Türöffner, Überwachungs-Kamera, Licht...)
- Zwei unterschiedliche Codes, um das Gespräch zu beenden
- Zwei unterschiedliche Codes, um die Schaltfunktionen über das angerufene Telefon auszulösen
- Umfangreiche Einstellmöglichkeiten
- Einstellen der Parameter über anrufendes Telefon oder über PC
- Integrierte Heizung der Platine (bei extrem kalten Außentemperaturen oder bei Problemen mit Kondenswasser)
- Permanente Beleuchtung der Namensschilder
- Erdungsanschluss

Was in der TFE-phone intern abläuft

- Eine Klingeltaste wird gedrückt. Die TFE-phone wartet kurz (dieser Tastendruck könnte ja auch der Beginn der Eingabe des Türöffner-Codes sein). Dann wird die für diese Klingeltaste hinterlegte (= intern gespeicherte) Rufnummer gewählt.

- Das angewählte Telefon klingelt. Sofort beim Abheben des Telefons besteht Sprechverbindung zur TFE-phone. Mit Ablauf der Gesprächszeit legt die TFE-phone automatisch auf. Die TFE-phone legt auch dann automatisch auf, wenn entweder vom angerufenen Telefon der Code für das Auflegen gesendet wird (= der Angerufene löst das Auflegen der TFE-phone aus), oder wenn die angerufene Rufnummer nicht erreichbar oder belegt ist.

- Soll die Türe geöffnet werden (= der Schaltkontakt für das Türschloss wird für einige Sekunden aktiviert), dann muss das angerufene Telefon während der Sprechverbindung den entsprechenden Code senden (= der Angerufene gibt den entsprechenden Code am Telefon ein). Sind der Code für den Türöffner und der Code für das Auflegen identisch, dann aktiviert die TFE-phone den Türöffner und beendet dann die Sprechverbindung.

- Wird während einer bestehenden Verbindung eine andere Klingeltaste gedrückt, beendet die TFE-phone die Verbindung und baute eine neue Verbindung zu der Rufnummer auf, die für die zuletzt gedrückte Klingeltaste hinterlegt ist.

- Die TFE-phone kann über ihre Nebenstellen-Nummer jederzeit angerufen werden. Es wird automatisch eine Sprechverbindung hergestellt: Sie hören, was draußen los ist und können ggf. den Türöffner betätigen.

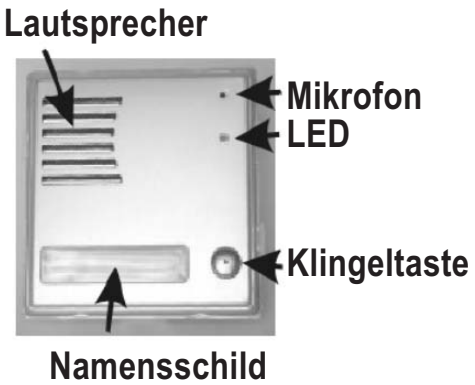
- Kennt der Besucher den Tür-Code, dann kann der Besucher die Türe selbständig öffnen (= den Schaltkontakt für das Türschloss aktivieren).

Die Module des TFE-phone

■ Basis-Modul und dessen Installation

Das Basis-Modul enthält die komplette Freisprech-Elektronik sowie alle Telefonfunktionen. Das Basis-Modul gibt es in drei Varianten:

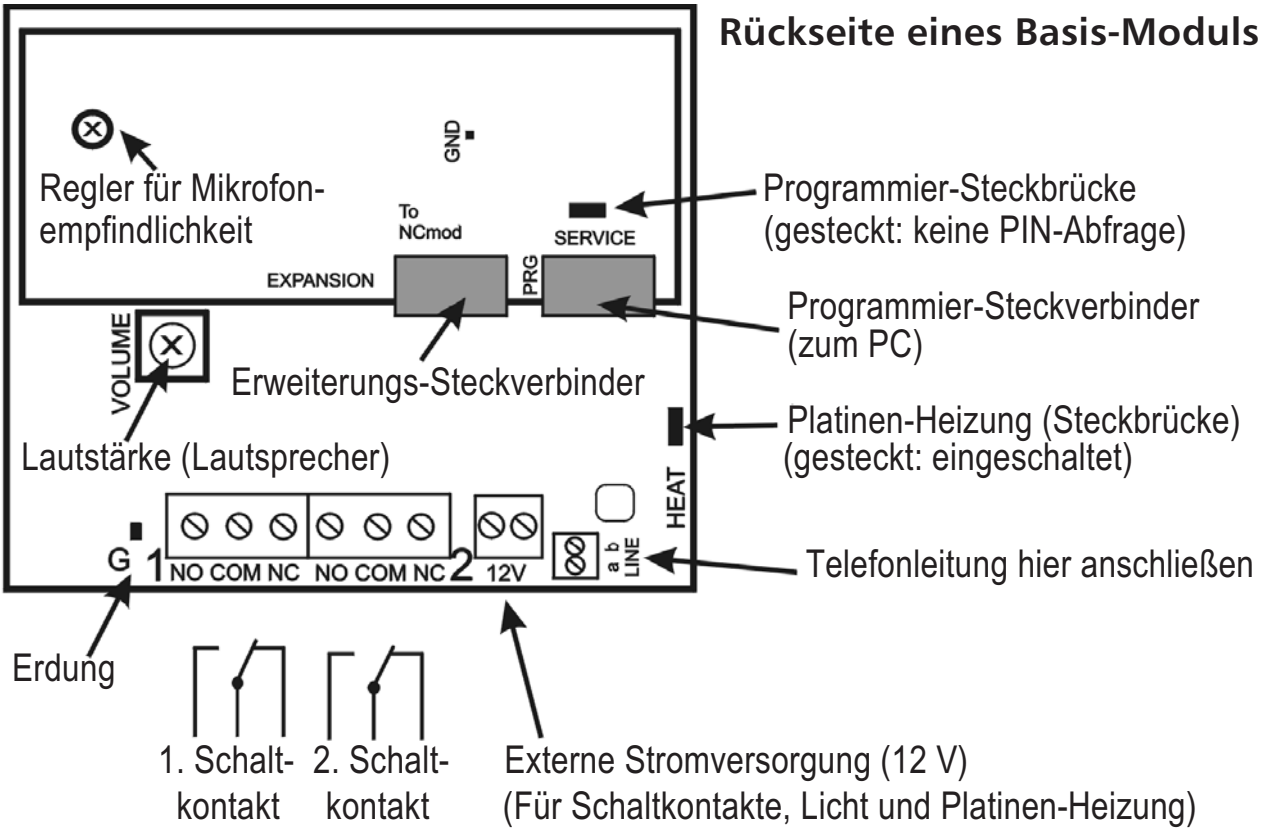
- ohne Klingeltaste
- mit einer Klingeltaste
- mit zwei Klingeltasten



Alle drei Ausführungen sind weitgehend identisch; auch die Installation ist gleich.

Grundsätzlich reicht es, die Telefonleitung von der TK-Anlage an die beiden mit **a b LINE** bezeichneten Klemmen anzuschließen, um das Basis-Modul in Betrieb zu nehmen.

Rückseite eines Basis-Moduls



Externe Stromversorgung (SVG)

Für den Betrieb der beiden Schaltkontakte, der Beleuchtung und der Platinen-Heizung ist eine externe Stromversorgung erforderlich; diese Verbraucher können nicht aus der Telefonleitung gespeist werden.
Sie können sowohl eine Wechselspannungsquelle (z.B. Klingeltrafo) als auch eine Gleichspannungsquelle (z.B. DIN-Hutschienen-Netzteil in der Verteilung) verwenden. Den Bereich für die zulässige Nennspannung der externen Stromversorgung finden Sie auf Seite 58 (Technische Daten)
Die externe Stromversorgung wird an die mit **12 V** bezeichneten Klemmen angeschlossen. Die Polarität einer DC-Quelle braucht nicht beachtet zu werden.

Die Stromaufnahme der TFE-phone aus der externen Stromversorgung hängt von der Zahl der zu beleuchtenden Klingeltasten ab, überschreitet aber in keinem Fall 300 mA.

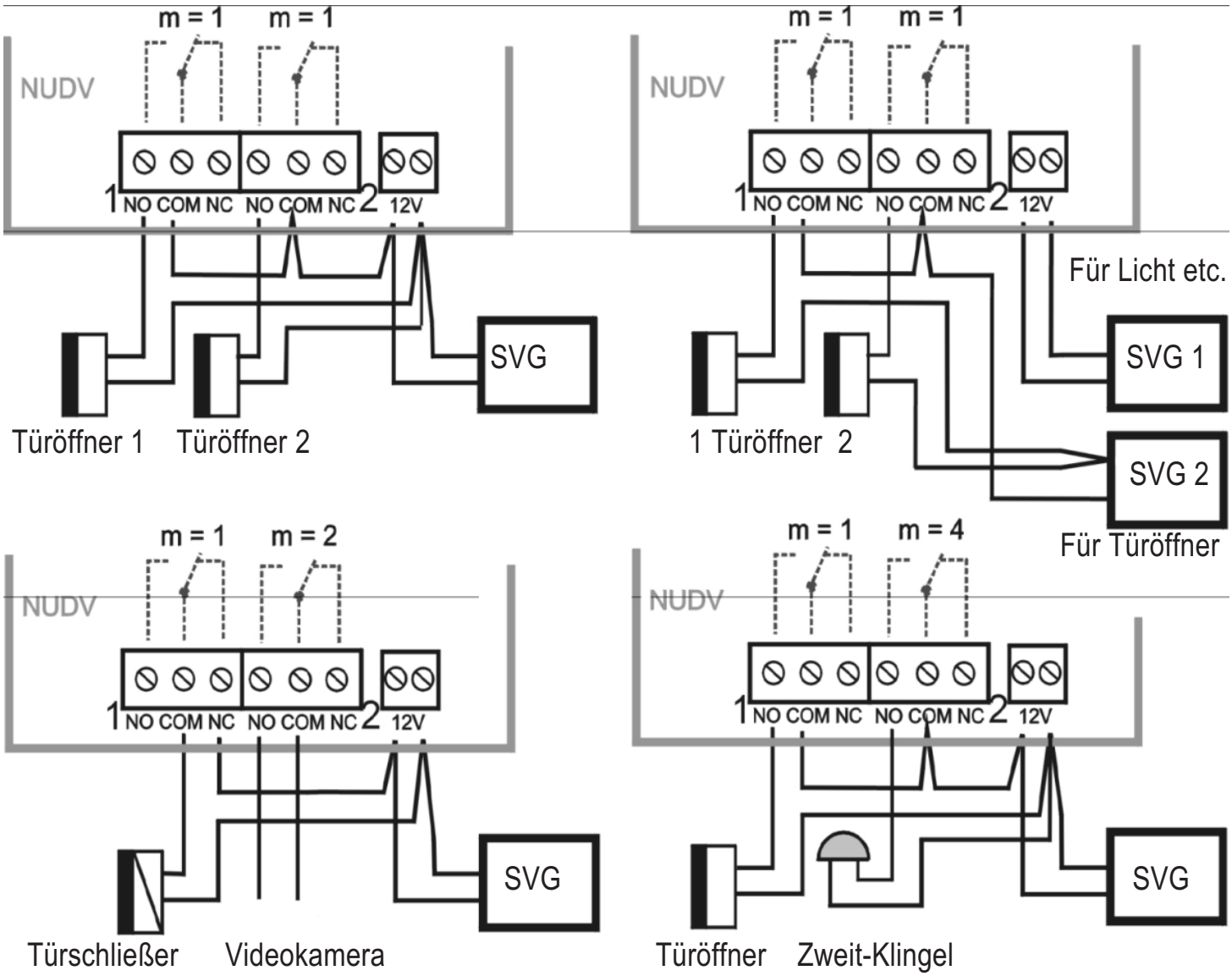
Wenn Sie aus der externen Stromversorgung auch einen Türöffner betreiben möchten, muss dessen Stromaufnahme bei der Dimensionierung der externen Stromversorgung mit berücksichtigt werden.
Tipp: In den meisten Fällen werden Sie mit einem Standard-Klingeltrafo (12 V, 1 A) als externe Stromversorgung für die TFE-phone und den Türöffner auskommen.

Schaltkontakte

Die TFE-phone ist mit zwei unabhängigen, potentialfreien Schaltkontakten (1 x um) ausgestattet, die ganz nach Ihren Wünschen und Anforderungen belegt werden können (z.B. für Türöffner, Licht, Video-Kamera etc.). Die interne Beschaltung der Schaltkontakte ist in der Abbildung auf Seite 9 gezeigt.
Die mit **NO** (d.h. Normal Offen) bezeichneten, jeweils links liegenden, Kontakte sind im Ruhezustand nicht beschaltet.
Die jeweils in der Mitte liegenden und mit **COM** (d.h. common; zu Deutsch: gemeinsam) bezeichneten Kontakte sind im Ruhezustand jeweils mit dem zugehörigen **NC** (d.h. normally closed; zu Deutsch Normal Geschlossen) Kontakt verbunden.

Die beiden Schaltkontakte sind gegeneinander und gegen die restliche Elektronik der TFE-phone galvanisch getrennt.
Die maximale Schaltleistung der Kontakte beträgt max. 1 A bei 48 V oder 2 A bei max. 30 V.

In der Abbildung auf Seite 11 sind die wichtigsten Beispiele für die Beschaltung der Schaltkontakte zusammengestellt.
Der angegebene Parameter **m** steht dabei für die gewählte Schaltfunktion (siehe Seite 32).



SVG: Externe Stromversorgung 12 V / 1 A
SVG 1: Externe Stromversorgung 12 V / 0,3 A
SVG 2: Externe Stromversorgung 24 V, 1 A

Erdung Auf der Platine jeden Basis-Moduls steht ein Erdungspunkt zur Verfügung (Faston 2,8 mm, zur Lage siehe Abbildung auf Seite 9). Verbinden Sie diesen Punkt in jedem Fall mit dem Schutzleiter, um die TFE-phone vor statischer Elektrizität zu schützen.

Volume Mit diesem Poti (zur Lage siehe Abbildung auf Seite 9) stellen Sie die Lautstärke des integrierten Lautsprechers entsprechend den Anforderungen am Einsatzort ein.

Mikrofon-Empfindlichkeit

Mit Hilfe dieses Potis (das eigentlich auf der darunter liegenden Platine liegt; zur Lage siehe Abbildung auf Seite 9) stellen Sie die Empfindlichkeit des integrierten Mikrofons entsprechend den Anforderungen am Einsatzort ein.
Tipp: Bei schlechter Sprachverständlichkeit dieses Poti entsprechend verstellen.

Platinen-Heizung

Die Bauelemente auf der TFE-phone vertragen Temperaturen bis ca. -20° C Außentemperatur. Fällt die Außentemperatur über mehrere Stunden deutlich unter diesen Wert, empfiehlt es sich, die Bauelemente durch die integrierte Platinen-Heizung vorzuwärmen und so vor temperaturbedingten Ausfällen zu schützen.

Die Platinen-Heizung ist aber auch dann sinnvoll, wenn die TFE-phone an Stellen montiert ist, an denen sie Witterungseinflüssen und Schlagregen ausgesetzt ist. Auch Kondenswasser-Probleme bekommen Sie mit Hilfe der Platinen-Heizung schnell und ohne zusätzlichen Aufwand in den Griff.

Ist die Steckbrücke (zur Lage siehe Abbildung auf Seite 9) gesteckt (beide Pfosten auf der Platine sind leitend miteinander verbunden), dann ist die Platinen-Heizung eingeschaltet. Ist die Steckbrücke nicht gesteckt (oder nur auf einem Platinen-Pfosten aufgesteckt, um sie gegen eventuellen Verlust zu sichern), dann ist die Platinen-Heizung abgeschaltet.

Hinweis: Die Platinen-Heizung funktioniert nur dann, wenn an den mit **12 V** bezeichneten Klemmen eine entsprechende Stromversorgung extern bereitgestellt wird.

Erweiterungs-Steckverbinder

An diesem Steckverbinder werden zusätzliche Module (z.B. Code-Schloss) per Flachband-Kabel angeschossen.

Programmier-Steckverbinder

Jede TFE-phone kann per PC/Laptop konfiguriert werden. Für diesen Zweck befindet sich ein Adapter-Kabel im Lieferumfang der TFE-phone. Das Adapter-Kabel wird an diesem Steckverbinder angeschlossen und dann mit der seriellen Schnittstelle Ihres PCs verbunden. Optional kann auch ein Adapter RS-232 auf USB verwendet werden; damit kann die TFE-phone auch über die USB-Schnittstelle des PC konfiguriert werden.
Die Konfigurations-Software gehört ebenfalls zum Lieferumfang der TFE-phone.

Programmier-Steckbrücke

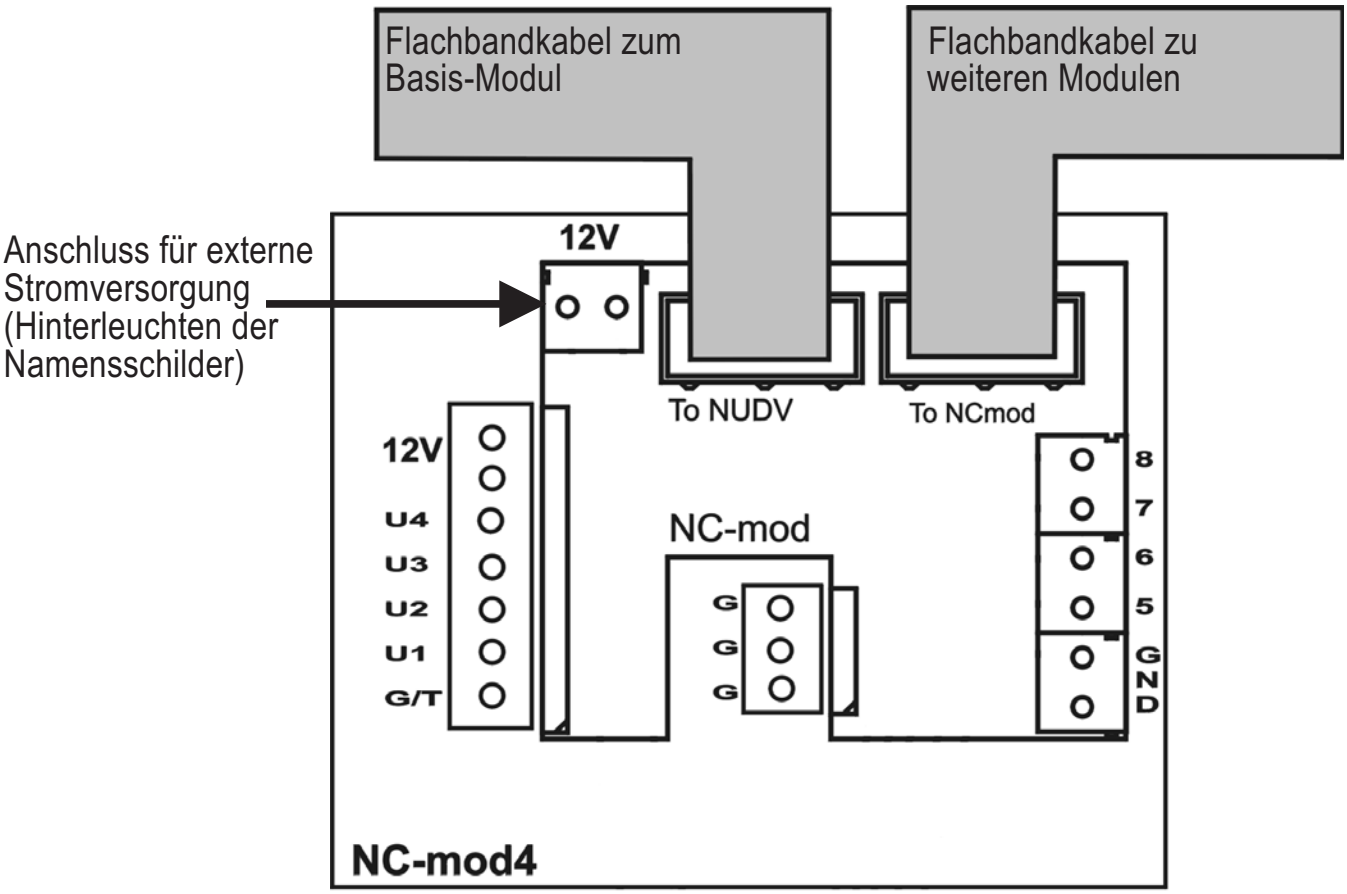
Wenn Sie die TFE-phone mit Hilfe eines zusätzlichen Telefons konfigurieren wollen, benötigen Sie dazu die Service-PIN.
Ist die Steckbrücke (zur Lage siehe Abbildung auf Seite 9) gesteckt (beide Pfosten auf der Platine sind leitend miteinander verbunden), dann ist die PIN-Abfrage abgeschaltet.
Ist die Steckbrücke nicht gesteckt (oder nur auf einem Platinen-Pfosten aufgesteckt, um sie gegen eventuellen Verlust zu sichern), dann ist die PIN-Abfrage in Betrieb.

Sicherheits-Hinweis

Aus Sicherheitsgründen PIN-Abfrage im Normalbetrieb immer einschalten!

■ Erweiterungs-Modul mit 4 Klingeltasten (aktiv)

Passend zur TFE-phone gibt es ein aktives Erweiterungsmodul (NC-mod 4) mit vier Klingeltasten. Dieses Modul kann zudem die vier Klingeltasten des passiven Erweiterungsmoduls verwalten.

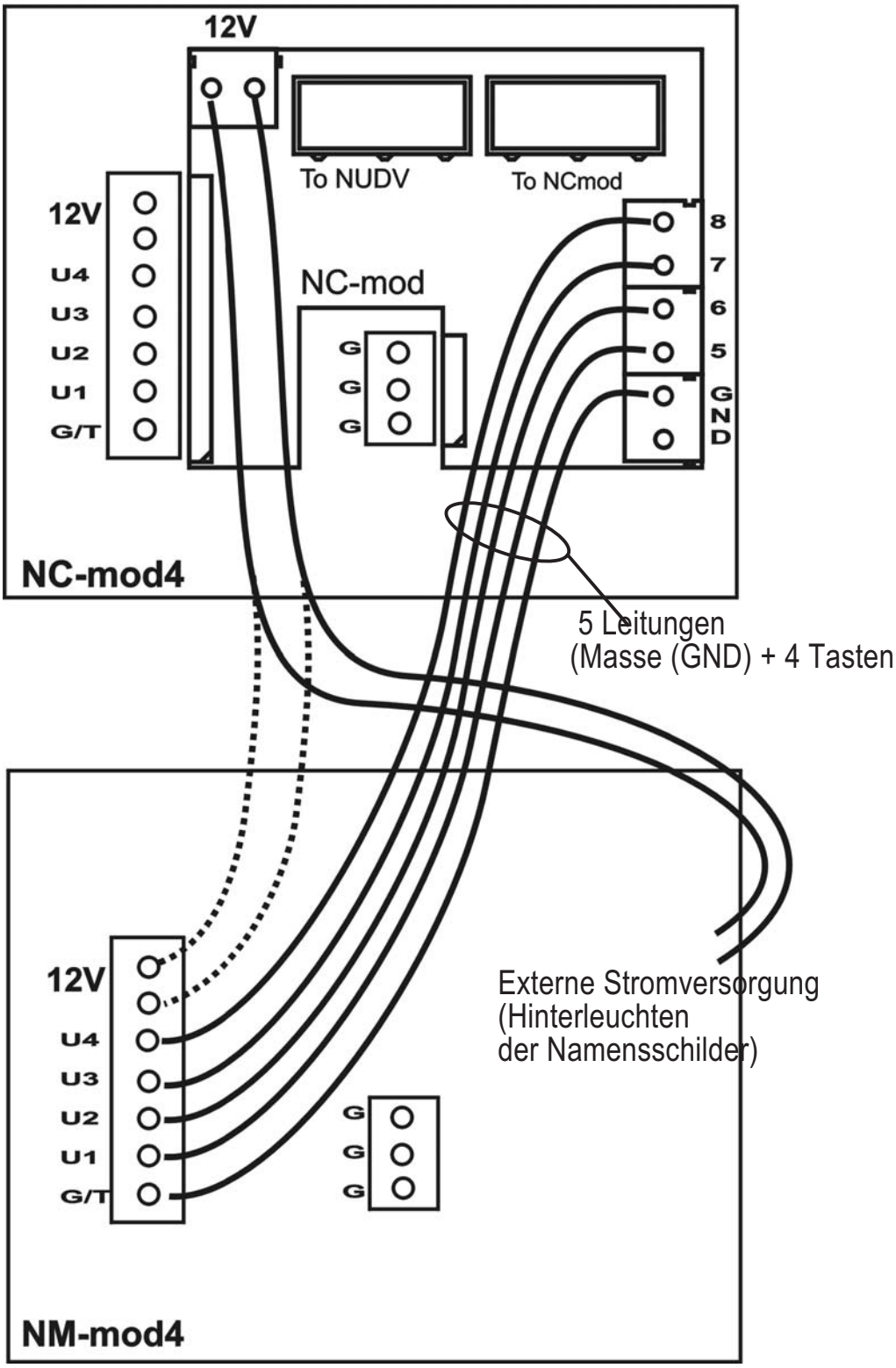


Sämtliche Elektronik sowie die Beleuchtung der Klingeltasten ist im Modul integriert: der Anschluss erfolgt ausschließlich über Flachbandkabel.
Die Steckverbinder an den Flachband-Kabeln sind codiert und können nur in einer Richtung eingesteckt werden.

Wichtig ist lediglich, dass alle Erweiterungsmodule in Reihe geschaltet werden. Das Flachbandkabel mit der Bezeichnung 'zum Basis-Modul' wird am Erweiterungs-Steckverbinder (zur Lage siehe Seite 9) des Basis-Moduls angesteckt. Das zweite Flachbandkabel des Moduls (siehe Abbildung oben) führt zu einem zusätzlichen Erweiterungsmodul (falls vorhanden) und wird dort an dem mit **To NUDV** bezeichneten Steckverbinder angesteckt.

■ Erweiterungs-Modul mit 4 Klingeltasten (passiv)

Die 4 Klingeltasten des passiven Moduls (N**M**-mod 4) werden von einem aktiven Modul (N**C**-mod 4) mit verwaltet. Die Verdrahtung zeigt die nachfolgende Abbildung:



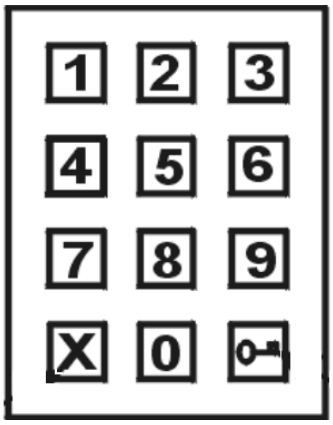
■ Tastatur-Modul (Code-Schloss)

Das Tastatur-Modul beinhaltet einer Nummern-Tastatur und macht damit aus einer TFE-phone ein vollwertiges Telefon. Wenn keine entsprechenden Einstellungen an Ihrer TK-Anlage vorgenommen werden, könnte man mit einer TFE-phone daher z.B. auch problemlos ins Ausland telefonieren.

Wie alle Erweiterungs-Module (siehe Seite 14) wird auch das Tastatur-Modul nur über ein Flachbandkabel an das Basis-Modul angeschlossen.

Wichtige Einschränkungen

- Das Tastatur-Modul ist immer das letzte Modul in der Reihenschaltung. Nach dem Tastatur-Modul kann kein weiteres Modul mehr angeschlossen werden.
- Zwischen Basis-Modul und Tastatur-Modul darf sich nur ein aktives Erweiterungsmodul (NC-mod 4) befinden.



Über die Nummern-Tastatur des Tastatur-Moduls geben Sie ganz normal die gewünschte Rufnummer ein (z.B. Nebenstelle eines Teilnehmers im Haus).

Wenn Sie einen Code (z.B. für den Türöffner) eingeben wollen, dann drücken Sie zunächst die Schlüssel-Taste (🔑), anschließend geben Sie den Code ein.

Nach Drücken der ✱ Taste legt die TFE-phone auf; Sie können eine Gesprächsverbindung also auch von der Tür-Freisprech-Einrichtung her trennen.

Wichtige Hinweise

- Die Position des Tastatur-Moduls muss in der Konfiguration korrekt angemeldet sein (Parameter 48, Seite 39), sonst kann es zu erheblichen Fehlfunktionen der TFE-phone kommen!
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie an der TFE-phone keine Ferngespräche erlauben (es sei denn, es ist unbedingt erforderlich).

Montage

Die TFE-phone kann sowohl Aufputz (AP) als auch Unterputz (UP) montiert werden.
Bei der AP-Ausführung ist das entsprechende Wetterschutz-Gehäuse im Lieferumfang mit enthalten; in der UP-Ausführung eine Spezial-Einputz-Dose.

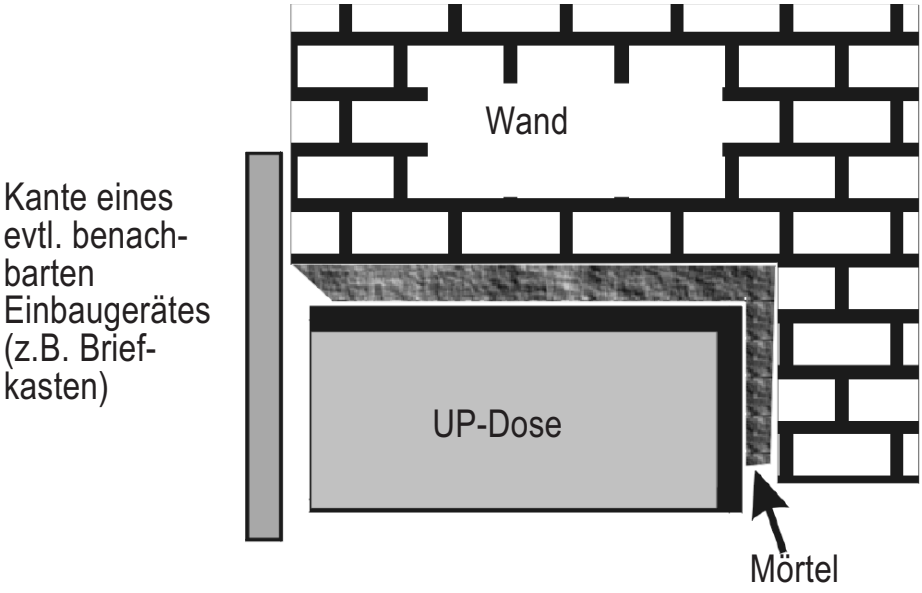
■ Montage der AP-Version

Bei der AP-Version wird das Wetterschutz-Gehäuse der TFE-phone wie üblich an die Wand gedübelt.

In der nebenstehenden Abbildung ist das Wetterschutz-Gehäuse mit montiertem Abdeckrahmen gezeigt. Der Montagerahmen ist in der AP-Version bereits integriert.
Vor der Wandmontage sollte der Abdeckrahmen abgenommen werden. Dies ist auf Seite 20 beschrieben.

■ Montage der UP-Version

Bei der UP-Version wird zunächst die mitgelieferte Einputzdose gesetzt. Die Abbildung unten zeigt einen horizontalen Mauerschnitt.



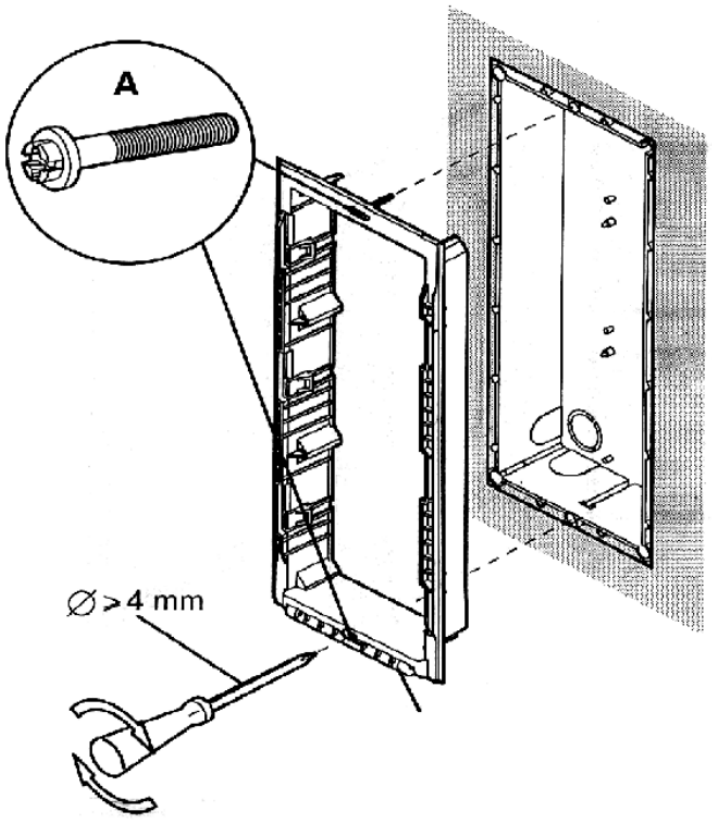
Wichtiger Hinweis

Achten Sie bei der Montage der UP-Dose auf die Orientierung: Die beiden Montagebohrungen in der UP-Dose müssen in der vertikalen Achse liegen (also oben und unten).

Wie in der Abbildung auf Seite 17 gezeigt, sollte die UP-Dose nicht bündig mit der Mauer abschließen, sondern einige Millimeter überstehen.

Der Abdeckrahmen der UP-Version überlappt allseitig und deckt damit Unebenheiten oder kleine Ungenauigkeiten der Mauer ab.

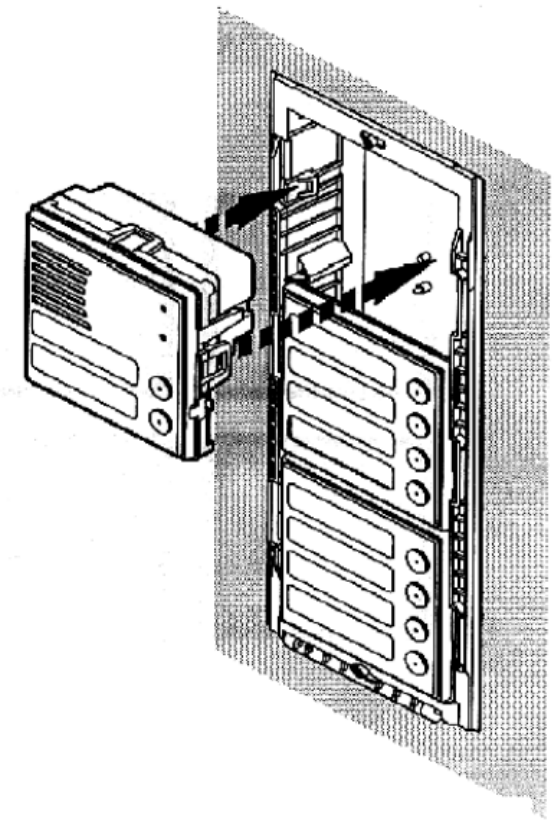
Soll die TFE-phone neben einem weiteren Gerät bündig montiert werden, dann rechnen Sie die Stärke des Abdeckrahmens ein und setzen Sie die UP-Dose im Verhältnis zur später bündigen Fläche entsprechend tiefer (siehe Abbildung auf Seite 17).



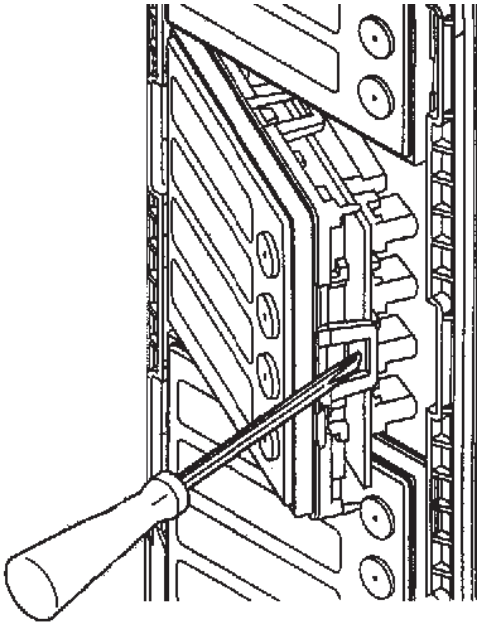
Nachdem die UP-Dose gesetzt ist, wird der Montagerahmen mit Hilfe von zwei Kreuzschlitz-Schrauben mit Kopf-Innengewinde (A) befestigt.

■ Montage der einzelnen Module

Die Module werden ohne Werkzeug einfach in den Montagerahmen eingeschnappt:



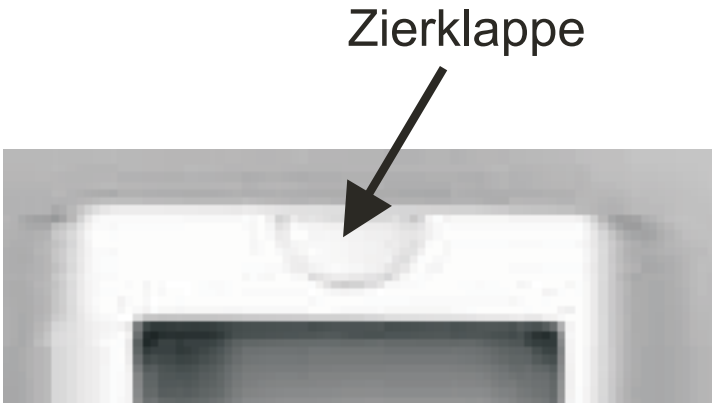
■ Demontage einzelner Module



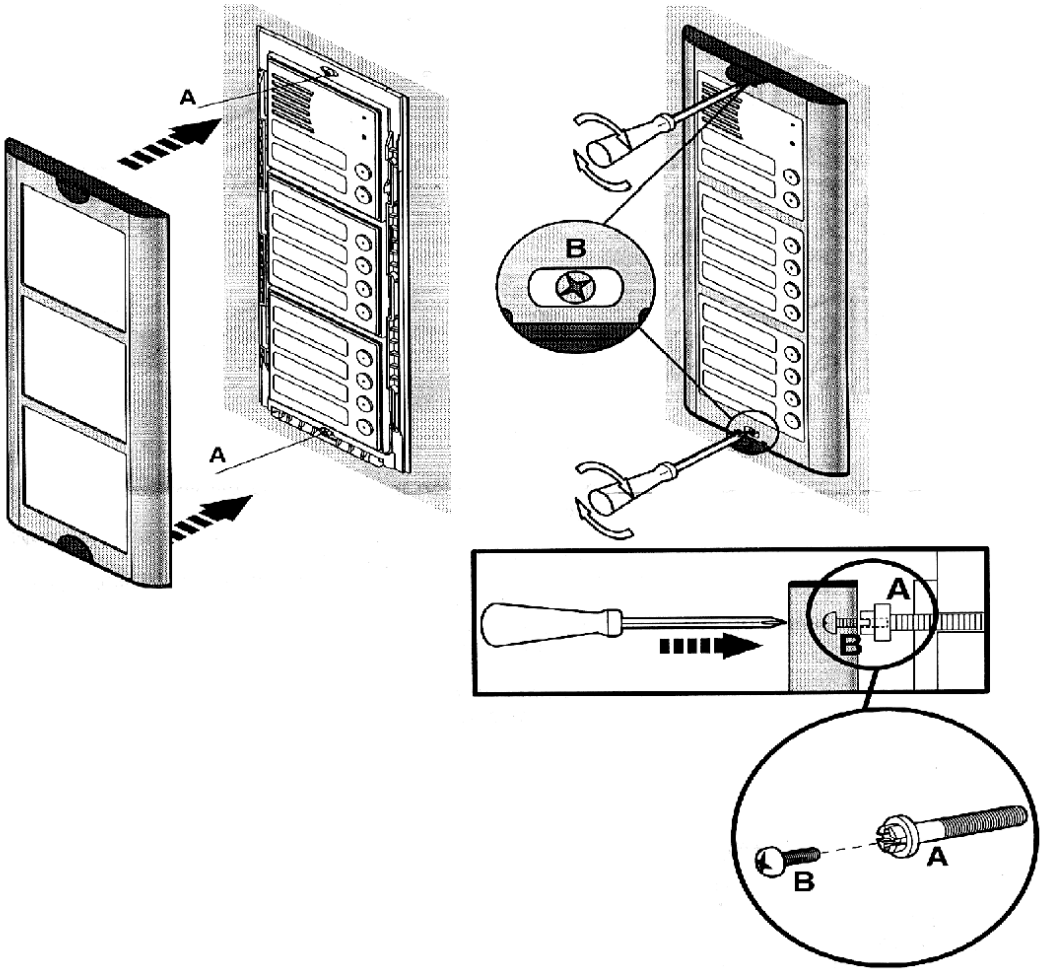
Wird die Schnappnase seitlich an den Modulen **vorsichtig** mit einem Schraubendreher aus dem Rasthaken des Montagerahmens gedrückt, kann das Modul wieder entnommen werden (siehe nebenstehende Zeichnung).

■ Montage des Abdeckrahmens

Sind alle Module montiert, kann der Abdeckrahmen angebracht werden. Die beiden Montage-Schrauben des Abdeckrahmens sind jeweils durch eine Zierklappe abgedeckt. Zur Montage müssen die Zierklappen aufgeklappt werden.



Setzen Sie den Abdeckrahmen von vorne auf und befestigen Sie ihn mittels der beiden Schrauben (B).

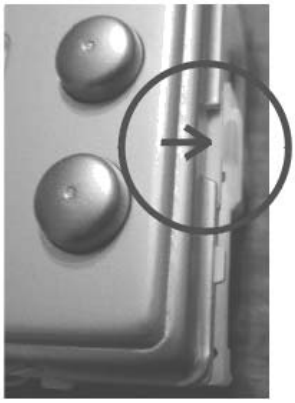


■ Auswechseln eines Namensschildes

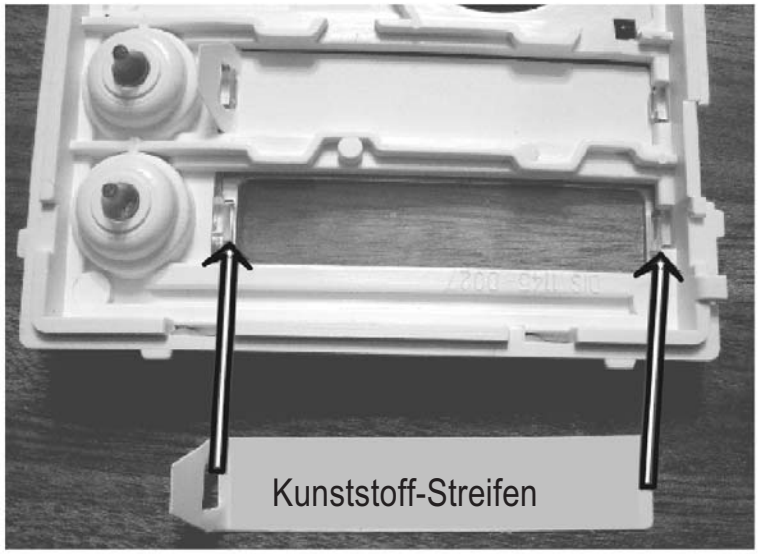
1 Nehmen Sie zunächst den Abdeckrahmen ab (Beschreibung siehe Seite 20).

2 Entnehmen Sie das betreffende Modul aus dem Montagerahmen (siehe Seite 19).

3 Nehmen Sie das Vorderteil des Moduls ab (das ist die metallische Platte, auf der die Klingelknöpfe angeordnet sind). Öffnen Sie dazu **vorsichtig** die Kunststoff-Verriegelung an der rechten Seite des Moduls (siehe nebenstehendes Foto).
Nehmen Sie dann das Vorderteil ab und legen Sie es umgedreht auf eine Arbeitsunterlage.



4 Jedes Namensschild wird durch eine Kunststoff-Streifen festgehalten, der in zwei Schnappnasen einrastet (siehe Abbildung unten).
Tipp: Namensschilder können Sie ganz einfach mit Hilfe der Konfigurations-Software drucken. Alternativ können Sie sich auf unserer Website (www.gesko.de) im Bereich Support eine entsprechend angelegte Excel-Datei herunterladen.



5 Bauen Sie das Modul in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen und installieren Sie es in der TFE-phone, wie ab Seite 19 beschrieben.

Betrieb der TFE-phone

Nach erfolgreicher Installation der TFE-phone geht es in diesem Abschnitt um die Betriebszustände und die Funktion der TFE-phone.

■ Übersicht: Meldung der Betriebszustände

Die TFE signalisiert Betriebszustände sowohl durch Tonfolgen im Lautsprecher als auch durch die eingebaute LED (siehe Seite 9) unterhalb des Mikrofons.
Tipp: Die Tonfolgen können Sie sich jederzeit über die Konfigurations-Software anhören.

Betriebszustand	Tonfolge (in Hertz)	LED
Ruhezustand	(keine)	(aus)
Verbindungsaufbau (Abheben)	425 - 850 - 1275	leuchtet
Während der Anwahl	Ton- bzw. Impulswahl	verlischt
Während einer Verbindung	(keine)	leuchtet
Verbindungsende (Auflegen)	1275 - 850 - 425	verlischt
Quittungston	425	keine Bedeutung
Hinweis auf Ablauf der Gesprächszeit	3 x 1275	leuchtet
Aktivieren des Programmier-Modus über Telefon	3 x 850	leuchtet
Eingabe-Bereitschaft während der Programmierung über Telefon	modulierte 850	leuchtet
Bestätigungston für die Einstellung eines Parameters	425	leuchtet
Aktivieren des Programmier-Modus über PC	3 x 850	leuchtet
Bestätigungston für die Einstellung per PC	(keine)	blinkt
Reset	850 - 1275 - 850	blinkt
Fehlermeldung	mehrfaches tut-tut (425)	keine Bedeutung
Speicher leer	850 - 1700 - 1700…	keine Bedeutung

■ TFE-phone ohne Nummern-Tastatur

Die TFE-phone ist fertig montiert und mit Namensschildern versehen.

Drückt nun jemand einen Klingelknopf, baut die TFE-phone eine Verbindung auf. Dies geschieht sofort nach Ablauf der in den Parametern 53 (Seite 42) und 55 (Seite 43) definierten Verzögerungszeiten.

Welche Rufnummern angewählt wird, hängt von der Betriebsart (Parameter 47, Seite 39) ab:

- Tag/Nacht-Modus. Im Tag-Betrieb wird immer die in Rufnummern-Liste 1 (Seite 30) hinterlegte Rufnummer gewählt; im Nacht-Betrieb die in Rufnummern-Liste 2 hinterlegte Rufnummer. Für die Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb sind die Parameter 45 und 46 (Seite 38) zuständig.

- 2-Gruppen-Modus. Beim ersten Drücken auf die Klingeltaste wird die in Rufnummern-Liste 1 hinterlegte Rufnummer angewählt.
  - Ist diese Rufnummer belegt, oder
  - wird der Anruf nicht innerhalb des in Parameter 56 (Seite 43) festgelegten Zeitraums angenommen, oder
  - wird die Klingeltaste nochmals gedrückt,

  dann legt die TFE-phone auf und ruft die für diese Klingeltaste hinterlegte Rufnummer in der Rufnummern-Liste 2 an.
  - Ist diese Rufnummer belegt, oder
  - wird der Anruf nicht innerhalb des in Parameter 56 (Seite 43) festgelegten Zeitraums angenommen, oder
  - wird die Klingeltaste nochmals gedrückt,

  dann legt die TFE-phone auf und ruft wieder die für diese Klingeltaste hinterlegte Rufnummer in der Rufnummern-Liste 1 an, und so weiter.

Wird während des Verbindungsaufbaus oder während einer Verbindung eine andere Klingeltaste gedrückt, dann legt die TFE-phone auf. Anschließend wartet sie die in Parameter 54 (Seite 43) festgelegte Zeit ab, und wählt anschließend die der zuletzt gedrückten Klingeltaste zugeordnete Rufnummer.

Ob die TFE-phone per Ton-/Mehrfrequenzwahl (MVF/DTMF) oder per Pulswahl wählt, legen Sie mit Parameter 41 (Seite 36) fest.

Tür-Code auch ohne Nummern-Tastatur

Verfügt Ihre TFE-phone über 4 oder mehr Klingeltasten, können Sie auch ohne Nummern-Tastatur Codes für die Türöffnung programmieren und an der TFE-phone eingeben (Parameter 32 bis 34, Seiten 33 bis 34).

In diesem Fall ist der Code die Reihenfolge, in der einzelne Klingeltasten gedrückt werden.

Bleibt die Zeit zwischen den einzelnen Tastendrücken unter der in Parameter 53 (Seite 42) festgelegten Schwelle und wird der Code richtig eingegeben, betätigt die TFE-phone den zugeordneten Schaltkontakt für die in den Parametern 36 (Seite 35) bzw. 38 (Seite 36) festgelegte Zeit.

■ TFE-phone mit Nummern-Tastatur

Die Grundfunktionen einer TFE-phone mit Nummern-Tastatur sind identisch mit einer TFE-phone ohne Nummern-Tastatur. Unterschiede in der Bedienung ergeben sich aber, weil

- die Eingabe eines Türöffnungs-Codes **ausschließlich** über die Nummern-Tastatur erfolgen kann
- die Nummern-Tastatur wie ein ganz normales Telefon verwendet werden kann.

Mit Hilfe von Parameter 48 (Seite 39) melden Sie die Nummern-Tastatur an.

Nach Drücken der Schlüssel-Taste (🗝) erwartet die TFE-phone, dass über die Nummern-Tastatur ein Code (z.B. für die Türöffnung) eingegeben wird.

Durch Drücken der ✱ Taste auf der Nummern-Tastatur wird ein Gespräch beendet und die TFE-phone legt auf.

Mit Hilfe von Parameter 49 (Seite 40) legen Sie fest, wie die TFE-phone Eingaben auf der Nummern-Tastatur interpretiert:

- **Direktwahl**: Über die Nummern-Tastatur kann ganz normal telefoniert werden (auch Ferngespräche und Auslandsgespräch). Wird nach einem Tastendruck innerhalb der in Parameter 53 (Seite 42) festgelegten Zeit keine weitere Taste mehr gedrückt, dann interpretiert die TFE-phone die bisher eingegebenen Ziffern als die anzuwählende Rufnummer und baut eine Verbindung auf.
  Wichtiger Hinweis: Diese Einstellung sollten Sie nur nach reiflicher Überlegung verwenden!
- **Kurzwahl-Modus**: Alternativ dazu kann die Nummern-Tastatur auf die reine Eingabe von zweistelligen Kurzwahlen eingeschränkt werden. Die eingegebene Kurzwahl entspricht dabei der für die entsprechende Klingeltaste hinterlegten Rufnummer in den beiden Rufnummern-Listen (Eingabe '43' ruft also die für Taste 43 in den Rufnummern-Listen hinterlegte Rufnummer an).
  Wichtiger Hinweis: Ob die Rufnummer aus Rufnummern-Liste 1 oder 2 gewählt wird, hängt dabei von der aktuellen Betriebsart ab (Parameter 47, Seite 39).

■ Abgehendes Gespräch (von TFE-phone)

Nach Drücken einer Klingeltaste (oder Eingabe einer Kurzwahl über die Nummern-Tastatur) initiiert die TFE-phone eine Verbindung zur hinterlegten Rufnummer. Ob die Rufnummer aus Rufnummern-Liste 1 oder 2 gewählt wird, hängt dabei von der aktuellen Betriebsart ab (Parameter 47, Seite 39).

Hebt der gerufene Teilnehmer ab, besteht Sprechverbindung.

Der Angerufene kann während des Gesprächs auch:

- das Türschloss betätigen (Parameter 35, Seite 34), wenn das Türschloss auf Funktion 1 oder Funktion 5 (Parameter 31, Seite 32) gesetzt ist,
- zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten (Parameter 45 und 46, Seite 38),
- die Verbindung beenden (= auflegen, Parameter 43, Seite 37).

Zehn Sekunden vor Ablauf der Gesprächszeit (Parameter 52, Seite 41) erzeugt die TFE-phone ein entsprechendes Hinweis-Signal (siehe Seite 22).
Der Angerufene kann durch Drücken der in Parameter 42 (Seite 36) festgelegten Taste auf seinem Telefon die Gesprächszeit verlängern.

Legt der Angerufene auf, wird die Verbindung beendet (die TK-Anlage signalisiert der TFE-phone das Auflegen durch ein Besetzt-Zeichen; dieses Besetzt-Zeichen wiederum nimmt die TFE-phone zum Anlass, ihrerseits aufzulegen.

■ Eingehendes Gespräch (zu TFE-phone)

Die TFE-phone ist eine ganz 'normale' analoge Nebenstelle an Ihrer TK-Anlage und kann selbstverständlich auch angerufen werden.

Wird die TFE-phone über die TK-Anlage angerufen, klingelt es zunächst. Nach der in Parameter 51 (Seite 40) festgelegten Zahl der Klingelzeichen hebt die TFE-phone ab und eine Verbindung zwischen der Tür-Freisprech-Einrichtung und dem Anrufer wird hergestellt.

Während eines bestehenden Gesprächs gibt es grundsätzlich die gleichen Möglichkeiten, wie bei einem abgehenden Gespräch (siehe Seite 26).

Zusätzlich sind folgende Funktionen möglich:

- Wird innerhalb von 10 Sekunden nach dem Abheben durch die TFE-phone am anrufenden Telefon die # Taste gedrückt und anschließend die Service-PIN eingegeben, dann wird kein Gespräch hergestellt. Die TFE-phone geht automatisch in den Programmier-Modus. Dies erkennen Sie auch an einem entsprechenden Signalton aus dem Lautsprecher der TFE-phone (siehe Seite 22).

- Ist die Programmier-Steckbrücke (siehe Seite 9) gesteckt (sind also die beiden Pfosten auf der Platine leitend miteinander verbunden), dann geht die TFE-phone bei einem Anruf sofort und direkt in den Programmier-Modus. Es erfolgt keine Abfrage der Service-PIN. Dass sich die TFE-phone im Programmier-Modus befindet, erkennen Sie auch an einem entsprechenden Signalton aus dem Lautsprecher der TFE-phone (siehe Seite 22).

Wichtige Hinweise

Wer die interne Rufnummer der TFE-phone und den PIN kennt, kann die Programmierung verändern und sich daher - bei vorhandenem Türöffner - auch jederzeit Zugang verschaffen.

Wird die Programmier-Steckbrücke (siehe Seite 9) nach dem Programmieren nicht entfernt oder unterbrochen (z.B. durch nur einseitiges Aufstecken auf einen Pfosten der Platine), dann ist kein 'normaler' Betrieb der TFE-phone möglich.

Programmieren über ein Telefon

Ihre TFE-phone kann sowohl über ein Telefon als auch per Konfigurations-Software von einem PC/Laptop aus programmiert werden. Die Programmierung über ein Telefon empfiehlt sich z.B. dann, wenn nur wenige Parameter verändert werden sollen.

Bei einer kompletten Neu-Konfiguration (z.B. nach der Installation) ist die Programmierung über einen PC meist einfacher und schneller.

■ In den Programmier-Modus wechseln

Um die TFE-phone zu programmieren, müssen Sie zunächst in den Programmier-Modus wechseln. Dies kann auf zwei Wegen erfolgen. In beiden Fällen müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- zumindest Basis-Modul an TK-Anlage angeschlossen
- zusätzlich ein an die TK-Anlage angeschlossenes DTMF-Telefon
- die interne Rufnummer der TFE-phone muss bekannt sein

Mit PIN

1. Rufen Sie die TFE-phone über das zusätzliche Telefon an.
2. Es klingelt an der TFE-phone und die TFE-phone hebt ab. Vom Lautsprecher der TFE-phone hören Sie das Tonsignal für Abheben (siehe Seite 22).
3. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die # Taste am zusätzlichen Telefon und geben Sie den 4-stelligen Service-PIN ein (Werkeinstellung: 0000). Wenn der PIN von der TFE-phone richtig erkannt wird, hören Sie die Tonfolge für das Aktivieren des Programmier-Modus über Telefon (siehe Seite 22).
4. So lange die TFE-phone bereit ist für die Programmierung über Telefon, hören Sie ein entsprechendes Tonsignal (siehe Seite 22).

Programmier-Steckbrücke gesteckt

1. Rufen Sie die TFE-phone über das zusätzliche Telefon an.
2. Es klingelt an der TFE-phone und die TFE-phone hebt ab. Sie hören die Tonfolge für das Aktivieren des Programmier-Modus über Telefon (siehe Seite 22).
3. So lange die TFE-phone bereit ist für die Programmierung über Telefon, hören Sie ein entsprechendes Tonsignal (siehe Seite 22).

■ Einstellen der Parameter

Während der Eingabe-Bereitschaft der TFE-phone hören Sie ein entsprechendes Tonsignal (siehe Seite 22).
Die TFE-phone kommt - z.B. nach abgeschlossener Eingabe eines Parameters - wieder in diesen Zustand zurück.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Parametern:

- Die meisten Parameter haben eine feste Eingabelänge (= Anzahl von einzugebenden Ziffern). Hat die TFE-phone die entsprechende Anzahl von Ziffern richtig erhalten, gilt der Parameter automatisch als bestätigt und Sie hören den Bestätigungston für die Einstellung eines Parameters (siehe Seite 22).

- Bei Parametern mit variabler Länge (z.B. Rufnummern) wartet die TFE-phone nach der letzten eingegebenen Ziffer noch ca. 5 Sekunden auf weitere Eingaben. Bleiben diese aus, gilt der Parameter automatisch als bestätigt und Sie hören den Bestätigungston (siehe Seite 22).
  Hinweis: Erreichen Sie bei der Eingabe eines Parameters mit variabler Länge die maximale Zahl der Stellen (z.B. 16 Stellen einer Rufnummer), dann wartet die TFE-phone diese 5 Sekunden nicht ab, sondern bestätigt die Eingabe sofort.

Fehlermeldung

Tritt während einer Eingabe ein Fehler auf (z.B. unzulässige Ziffer), dann erzeugt die TFE-phone eine entsprechende Fehlermeldung (siehe Seite 22). Der betreffende Parameter bleibt unverändert.
Die TFE-phone kehrt anschließend wieder in die Eingabe-Bereitschaft zurück und Sie können mit der Programmierung ganz normal fortfahren.

■ Beenden der Programmierung

Erfolgen innerhalb von 34 Sekunden nach dem letzten Drücken einer Taste keine weitere Eingaben mehr, legt die TFE-phone automatisch auf und beendet damit den Programmier-Modus.

Durch Drücken der Taste 9 auf dem zusätzlichen Telefon können Sie den Programmier-Modus ebenfalls beenden.

Tipp

Wenn Sie während der Programmierung mehr Zeit brauchen (z.B. für Rücksprache mit Ihrem Kunden), dann sollten Sie hin und wieder eine der folgenden Tasten am zusätzlichen Telefon drücken: 6 7 0 * #.
Sie bekommen zwar dann jedes mal eine Fehlermeldung, aber Sie setzen auch den Zähler für die 34 Sekunden jedes mal wieder zurück.

Rufnummern-Listen anlegen

■ Rufnummern-Liste 1 anlegen

Bedeutung

Rufnummern für die **erste Gruppe** bzw. den **Tag-Betrieb** hinterlegen, die bei Drücken der entsprechenden Klingeltaste oder Eingeben der entsprechenden Kurzwahl angerufen werden.

Ruf-Code

1 tt nn

tt steht für die Nummer der Klingeltaste (01...64) und muss immer zweistellig (also mit führender Null) eingegeben werden.

nn steht für die Rufnummer (maximal 16 Stellen). Folgende Zeichen können programmiert werden:
0...9
(für die Taste #)
** (für die Taste *)
*# (für die Flash-Taste)
#0 (für die Pausen-Taste)

Beispiel

1 03 #015114183692

Werkseinstellung

keine Rufnummern hinterlegt

Besonderheiten

Rufnummern-Listen werden bei Rücksetzen auf Werkseinstellung nicht verändert.

Querverweise

Parameter 41, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 57, 58, 59, 81, 82

Deutsch

■ Rufnummern-Liste 2 anlegen

Bedeutung

Rufnummern für die **zweite Gruppe** bzw. den **Nacht-Betrieb** hinterlegen, die bei Drücken der entsprechenden Klingeltaste oder Eingeben der entsprechenden Kurzwahl angerufen werden.

Ruf-Code

2 tt nn

tt steht für die Nummer der Klingeltaste (01...64) und muss immer zweistellig (also mit führender Null) eingegeben werden.

nn steht für die Rufnummer (maximal 16 Stellen). Folgende Zeichen können programmiert werden:
0...9
(für die Taste #)
** (für die Taste *)
*# (für die Flash-Taste)
#0 (für die Pausen-Taste)

Beispiel

2 32 *#456727 (Bedeutet: Flash-Taste + Nummer)

Werkseinstellung

keine Rufnummern hinterlegt

Besonderheiten

Rufnummern-Listen werden bei Rücksetzen auf Werkseinstellung nicht verändert.

Querverweise

Parameter 41, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 57, 58, 59, 81, 82

Übersicht: Die einzelnen Parameter

■ Parameter 31 - Funktion der Schaltkontakte

Bedeutung

Die Schaltkontakte können - je nach Aufgabenstellung - mit bestimmten Funktionen belegt werden.

Ruf-Code

31 r m

r steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

m legt die Funktion des entsprechenden Schaltkontakts fest
für Schaltkontakt 1 stehen die Funktionen 1...4 zur Verfügung
für Schaltkontakt 2 stehen die Funktionen 1...5 zur Verfügung
Funktion 1: Schaltfunktion, z.B. für Türöffner etc. Der Schaltkontakt wird nach gezieltem Auslösen für **zz** Sekunden (Parameter 36) aktiviert.
Funktion 2: Kamera-Funktion. Der Kontakt wird aktiviert, sobald die TFE-phone nach Drücken einer Klingeltaste eine Verbindung aufbaut. Nach dem Auflegen der TFE-phone wird der Kontakt wieder de-aktiviert.
Funktion 3: Beleuchtungs-Funktion. Der Kontakt wird aktiviert, sobald die TFE-phone nach Drücken einer Klingeltaste eine Verbindung aufbaut. Nach dem Auflegen der TFE-phone bleibt der Kontakt noch für **zz** Sekunden (Parameter 36) aktiviert. Die TFE-phone ist während dieser Zeit belegt.
Funktion 4: Tast-Funktion, z.B. für Zweitklingeln. Der Kontakt wird bei Drücken einer Klingeltaste aktiviert und bleibt für **zz** Sekunden (Parameter 36) aktiviert, bevor er wieder de-aktiviert wird.
Funktion 5: Kettenschaltung. Diese Funktion ist nur möglich für Schaltkontakt 2 und auch nur dann, wenn für Schaltkontakt 1 die Funktion 1 gewählt ist. Bei Funktion 5 ergibt sich folgender Ablauf: Zunächst wird Schaltkontakt 1 für **zz** Sekunden (Parameter 36) aktiviert. Dann bleiben beide Schaltkontakte für **xx** Sekunden (Parameter 38) de-aktiviert. Anschließend wird Schaltkontakt 2 für **zz** Sekunden aktiviert. Dann legt die TFE-phone auf.

Beispiel

31 11

Werkseinstellung

11 21 (Schaltkontakt 1: Funktion 1 Schaltkontakt 2: Funktion 1)

Besonderheiten

Nur Schaltkontakt 1 kann über das Telefon gesteuert werden (Türöffner-Funktion). Schaltkontakt 2 kann völlig unabhängig davon z.B. durch eine PIN von Außen gesteuert werden.

Querverweise

Parameter 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 8#, 83

■ Parameter 32 - Ext. Code Türöffner 2-Gruppen

Bedeutung Zuordnung eines Codes zu einem Schaltkontakt. Durch Eingabe des Codes z.B. über die Nummern-Tastatur der TFE-phone kann der Türöffner ausgelöst werden.

Ruf-Code **32 r h**

r steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

h Code (2...6 Stellen)

Beispiel **32 1 49571**

Werkseinstellung kein Code programmiert

Besonderheiten Die in Parameter 32 hinterlegten Codes gelten nur dann, wenn sich die TFE-phone im 2-Gruppen-Modus befindet.

Querverweise Parameter 31, 35, 36, 37, 38, 45, 46, 47, 48, 49, 53, 8#, 83

■ Parameter 33 - Ext. Code Türöffner, nur Tag

Bedeutung Zuordnung eines Codes zu einem Schaltkontakt. Durch Eingabe des Codes z.B. über die Nummern-Tastatur der TFE-phone kann der Türöffner ausgelöst werden.

Ruf-Code **33 r h**

r steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

h Code (2...6 Stellen)

Beispiel **33 2 5367**

Werkseinstellung kein Code programmiert

Besonderheiten Die in Parameter 33 hinterlegten Codes gelten nur dann, wenn sich die TFE-phone im Tag-Betrieb des Tag/Nacht-Modus befindet.

Querverweise Parameter 31, 35, 36, 37, 38, 45, 46, 47, 48, 49, 53, 8#, 83

zz Parameter 31 - Funktion der Schaltkontakte

■ Parameter 34 - Ext. Code Türöffner, nur Nacht

Bedeutung Zuordnung eines Codes zu einem Schaltkontakt. Durch Eingabe des Codes z.B. über die Nummern-Tastatur der TFE-phone kann der Türöffner ausgelöst werden.

Ruf-Code **34 r h**

r steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

h Code (2...6 Stellen)

Beispiel **34 2 49571**

Werkseinstellung kein Code programmiert

Besonderheiten Die in Parameter 34 hinterlegten Codes gelten nur dann, wenn sich die TFE-phone im Nacht-Betrieb des Tag/Nacht-Modus befindet.

Querverweise Parameter 31, 35, 36, 37, 38, 45, 46, 47, 48, 49, 53, 8#, 83

■ Parameter 35 - Int. Code Türöffner

Bedeutung Code, mit dem der Schaltkontakt vom angerufenen Telefon aus aktiviert werden kann.

Ruf-Code **35 r aa**

r steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

aa Code mit zwei Stellen (01...99)

Beispiel **35 155**

Werkseinstellung **155 266**

Besonderheiten Beiden Schaltkontakten kann auch der identische Code zugeordnet werden, um beide gleichzeitig zu aktivieren.
Wenn die Parameter aa und bb (Parameter 43) identisch sind, dann löst die TFE-phone den Schaltkontakt aus und legt anschließend auf.

Querverweise Parameter 31, 36, 37, 38, 43, 8#, 83

■ Parameter 36 - Aktivierungszeit für Schaltkontakt

Bedeutung Legt fest, wie lange ein Schaltkontakt aktiviert bleibt.

Ruf-Code **36 r zz**

r steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

zz Aktivierungszeit für den Schaltkontakt in Sekunden (01...99). Die Aktivierungszeit muss immer zweistellig eingegeben werden (also mit führender Null).

Beispiel **36 104**

Werkseinstellung **105 205**

Querverweise Parameter 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 8#, 83

■ Parameter 37 - Türöffnung / eingehender Anruf

Bedeutung Erlauben/Sperren der Türöffnung durch einen bei der TFE-phone eingehenden Anruf

Ruf-Code **37 r p**

r steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

p Ist entweder 0 (= sperren) oder 1 (= erlaubt)

Beispiel **37 10**

Werkseinstellung **11 21** (für beide Schaltkontakte erlaubt)

Besonderheiten Dieser Parameter ist. z.B. dann wichtig, wenn ein Tor durch die TFE-phone geöffnet wird und nach Durchfahrt eines Fahrzeugs automatisch schließt. Wird nämlich das Tor durch die TFE-phone unabsichtlich geöffnet, bleibt es so lange offen, bis ein Fahrzeug durchfährt. Das kann unter Umständen erst am nächsten Morgen sein…

Querverweise Parameter 31, 35, 8#, 83

■ Parameter 38 - Schaltverzögerung

Bedeutung Legt die Schaltverzögerung (Wartezeit) für Schaltkontakt 2 fest, wenn dieser in Funktion 5 betrieben wird.

Ruf-Code **38 xx**

xx Wartezeit für Schaltkontakt 2 in Sekunden (01...99). Die Wartezeit muss immer zweistellig eingegeben werden (also mit führender Null).

Beispiel **38 15**

Werkseinstellung **10**

Querverweise Parameter 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 8#, 83

■ Parameter 41 - Wählverfahren

Bedeutung Die TFE-phone kann sowohl per Mehrfrequenz- (MFV/DTMF) als auch per Impulswahl wählen.

Ruf-Code **41 v**

v Ist entweder 0 (= Mehrfrequenz- oder Tonwahl) oder 1 (= Impulswahl)

Beispiel **41 1**

Werkseinstellung **0** (Mehrfrequenzwahl)

Querverweise Parameter 1, 2, 8#, 84

■ Parameter 42 - Gesprächszeit verlängern

Bedeutung 10 Sekunden vor Ablauf der Gesprächszeit erzeugt die TFE-phone ein akustisches Signal (siehe Seite 22). Durch Drücken einer hier festgelegten Taste (auf dem angerufenen Telefon) kann die Gesprächszeit verlängert werden.

Ruf-Code **42 y**

y Taste zum Verlängern der Sprechzeit; entweder * oder #

Werkseinstellung *

Querverweise Parameter 52, 8#, 84

■ Parameter 43 - Internes Auflegen der TFE-phone

Bedeutung Mit Eingabe dieses Codes veranlasst das angerufene Telefon die TFE-phone dazu, aufzulegen.

Ruf-Code **43 g bb**

g steht für die Nummer des Schaltkontakts (1 oder 2).

bb Code mit zwei Stellen (01...99)

Beispiel **43 155**

Werkseinstellung **155 266**

Besonderheiten Hier können zwei unterschiedliche Codes eingegeben werden. Das hat folgenden Hintergrund
(1) Ist einer der hier eingegebenen Codes mit dem Code für die interne Türöffnung (Parameter 35, siehe Seite 34) identisch, dann legt die TFE-phone automatisch auf, nachdem der Türöffner aktiviert wurde.
(2) Der zweite Code ermöglicht es Ihnen, die Gesprächsverbindung zur TFE-phone zu beenden, ohne damit gleichzeitig die Türe zu öffnen (Abweisen unerwünschter Besucher).

Querverweise Parameter 35, 8#, 84

■ Parameter 44 - Service-PIN

Bedeutung Festlegen der PIN zum Aktivieren des Programmier-Modus über Telefon.

Ruf-Code **44 xxxx**

xxxx ist der Service-PIN, bestehend aus 4 Ziffern (0000...9999)

Beispiel **44 1552**

Werkseinstellung **0000**

Querverweise Parameter 8#, 84

■ Parameter 45 - Tag-Betrieb

Bedeutung Code, um TFE-phone auf Tag-Betrieb umzuschalten.

Ruf-Code **45 dd**

dd Ist ein zweistelliger Code (01...99)

Werkseinstellung **11**

Besonderheiten Im Tag-Betrieb werden die Rufnummern der Rufnummern-Liste 1 (siehe Seite 30) angerufen.
Auch die Code-Nummern für die Türöffner können für den Tag-Betrieb unabhängig vom Nacht-Betrieb programmiert werden.

Querverweise Parameter 1, 2, 33, 34, 46, 47, 8#, 84

■ Parameter 46 - Nacht-Betrieb

Bedeutung Code, um TFE-phone auf Nacht-Betrieb umzuschalten.

Ruf-Code **46 nn**

nn Ist ein zweistelliger Code (01...99)

Werkseinstellung **10**

Besonderheiten Im Nacht-Betrieb werden die Rufnummern der Rufnummern-Liste 2, siehe Seite 30) angerufen.
Auch die Code-Nummern für die Türöffner können für den Nacht-Betrieb unabhängig vom Tag-Betrieb programmiert werden.

Querverweise Parameter 1, 2, 33, 34, 45, 47, 8#, 84

■ Parameter 47 - Betriebsart

Bedeutung 2-Gruppen-Modus oder Tag/Nacht-Modus auswählen.

Ruf-Code **47 e**

e Ist entweder 0 (= 2-Gruppen-Modus) oder 1 (= Tag/Nacht-Modus)

Werkseinstellung **0** (2-Gruppen-Modus ist eingeschaltet)

Besonderheiten Achtung: Dieser Parameter beeinflusst das Verhalten der TFE-phone in einem ganz erheblichen Umfang!

- Im **2-Gruppen-Modus** wird z.B. bei Drücken einer Klingeltaste zunächst die in Rufnummern-Liste 1 (siehe Seite 30) hinterlegte Rufnummern angewählt. Ist diese Rufnummern **besetzt** oder **antwortet** sie **nicht** innerhalb der in Parameter 54 (Seite 43) festgelegten Zeit, dann wählt die TFE-phone **automatisch** die für diese Klingeltaste hinterlegte Rufnummer aus der Rufnummern-Liste 2 an.

- Im **Tag/-Nacht-Modus** wird bei Drücken einer Klingeltaste **entweder** die entsprechende Rufnummer aus der Rufnummern-Liste 1 (Tag-Betrieb; z.B. die Nebenstelle der Sekretärin) **oder** aus der Rufnummern-Liste 2 angewählt (Nacht-Betrieb; z.B. Mobiltelefon des Inhabers).

Querverweise Parameter 1, 2, 8#, 84

■ Parameter 48 - Position Tastatur-Modul

Bedeutung Die schaltungstechnische Anordnung (siehe Seite 16) des Tastatur-Moduls muss mit den Einstellungen dieses Parameters übereinstimmen - **sonst kann es zu ganz erheblichen Fehlfunktionen der TFE-phone kommen!**

Ruf-Code **48 c**

c Ist entweder
0 (= kein Tastatur-Modul angeschlossen)
1 (= Tastatur-Modul direkt an Basis-Modul angeschlossen)
2 (= Tastatur-Modul befindet sich am Ende der Kette)

Werkseinstellung **0**

Querverweise Parameter 1, 2, 32, 33, 34, 47, 49, 53, 8#, 84

■ Parameter 49 - Betriebsart der Nummern-Tastatur

Bedeutung

Nummern-Tastatur als vollwertiges Telefon anlegen oder nur zum Ruf von Kurzwahlen ermächtigen.

Ruf-Code

49 o

o Ist entweder
0 (= Direktwahl: Funktion wie 'normales' Telefon)
1 (= Kurzwahl-Modus; nur Zugriff auf Rufnummern-Listen)

Werkseinstellung

0 (Nummern-Tastatur arbeitet wie 'normales' Telefon

Besonderheiten

Wenn keine entsprechenden Einstellungen an der TK-Anlage vorgenommen werden, könnte man mit einem TFE-phone z.B. auch Auslandsgespräche führen.

Im Kurzwahl-Modus besteht über die Nummern-Tastatur nur Zugriff auf die Rufnummern-Listen (siehe Seite 30). Über die Nummern-Tastatur geben Sie die zweistellige Kurzwahl ein (z.B. 02). Die TFE-phone wählt dann die für Position 02 hinterlegte Rufnummer aus der Rufnummern-Liste. Welche Rufnummern-Liste verwendet wird, hängt von der Betriebsart (Parameter 47, Seite 39) ab!

Querverweise

Parameter 1, 2, 47, 48, 53, 8#, 84

■ Parameter 51 - Anzahl Klingeltöne vor Rufannahme

Bedeutung

Festlegen der Anzahl von Klingeltönen, nach denen die TFE-phone abhebt (wenn sie angerufen wird).

Ruf-Code

51 q

q Ist eine Zahl von 1...9

Werkseinstellung

2

Besonderheiten

Die TFE-phone hebt ca. 2 Sekunden nach Erreichen der eingestellten Anzahl von Klingelzeichen ab.

Querverweise

Parameter 44, 8#, 84

■ Parameter 52 - Maximale Gesprächszeit

Bedeutung

Legt die maximale Gesprächszeit fest.
Die maximale Gesprächszeit kann verlängert werden, siehe Parameter 42, Seite 36).

Ruf-Code

52 d

d Folgende Werte können eingegeben werden:
0 (max. Gesprächszeit 30 Sekunden)
1...9 (max. Gesprächszeit entspricht dem Eingabewert in Minuten)
* (max. Gesprächszeit ist 15 Minuten)
# (max. Gesprächszeit ist 30 Minuten)

Werkseinstellung

2 (max. Gesprächszeit beträgt 2 Minuten)

Besonderheiten

Nach Ablauf der maximalen Gesprächszeit legt die TFE-phone automatisch auf.

Querverweise

Parameter 42, 8#, 85

■ Parameter 53 - Maximale Eingabezeit

Bedeutung

Zeitabstand, innerhalb dessen die einzelnen Ziffern/Tasten des externen Türöffner-Codes gedrückt werden müssen
auch: Verzögerungszeit für Klingel.

Ruf-Code

53 w

w max. Eingabezeit in Sekunden (1...9)

Werkseinstellung

2

Besonderheiten

Dieser Parameter wirkt sich - je nach Betriebsart und Ausstattung Ihrer TFE-phone - unterschiedlich aus:

- Sind nur 'normale' Klingeltasten vorhanden, dann
  1) müssen die Tasten zum Eingeben des externen Türöffnungs-Codes jeweils innerhalb der hier eingestellten Eingabezeit gedrückt werden. Wird die max. Eingabezeit einmal überschritten, ignoriert die TFE-phone die gesamte Eingabe.
  2) wartet die TFE-phone nach dem Drücken einer Klingeltaste die hier eingestellte Zeit, bevor sie irgendwelche Aktivitäten ausführt (der Tastendruck könnte ja auch der Beginn der Eingabe des externen Türöffnungs-Codes sein).

- Ist eine Nummern-Tastatur vorhanden, dann
  1) müssen die Tasten zum Eingeben des externen Türöffnungs-Codes jeweils innerhalb der hier eingestellten Eingabezeit gedrückt werden. Wird die max. Eingabezeit einmal überschritten, ignoriert die TFE-phone die gesamte Eingabe.
  2) Ist die Nummern-Tastatur als 'normales' Telefon freigeschaltet (Parameter 49, siehe Seite 40), dann beginnt das Anwählen der eingegebenen Nummer wenn nach Eingabe der letzten Ziffer die hier eingestellte Zeit abgelaufen ist. Ist die Nummer zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig (z.B. weil die hier eingestellte Zeit bereits während der Eingabe überschritten wurde), dann müssen Sie auflegen (Taste * auf der Nummern-Tastatur drücken) und die Wahl wiederholen.
  3) Ist die Nummern-Tastatur nur für Kurzwahlen freigegeben (Parameter 49, siehe Seite 40), dann muss die Kurzwahl innerhalb der hier eingestellten Zeit eingegeben werden. Wird die Zeit überschritten, muss erneut gewählt werden.

Querverweise

Parameter 1, 2, 32, 33, 34, 47, 48, 49, 8#, 85

■ Parameter 54 - Wartezeit Rufwiederholung

Bedeutung

Ist der von der TFE-phone angerufene Anschluss besetzt, oder wird während des Gesprächs oder während des Wählens eine andere Klingeltaste (oder auch die ✱ Taste) gedrückt, ist die TFE-phone erst nach Ablauf der hier eingestellten Wartezeit wieder für neue Eingaben bereit.

Ruf-Code

54 z

z Wartezeit, zwischen 1...5 Sekunden

Werkseinstellung

2

Querverweise

Parameter 8#, 85

■ Parameter 55 - Wartezeit vor dem Wählen

Bedeutung

Wartezeit zwischen Abheben durch die TFE-phone und Beginn des Wahlvorgangs.
Diese Wartezeit ist von der TK-Anlage abhängig. Für die meisten TK-Anlagen reichen hier zwei Sekunden.

Ruf-Code

55 z

z Wartezeit zwischen 1...5 Sekunden

Werkseinstellung

2

Querverweise

Parameter 8#, 85

■ Parameter 56 - Wartezeit vor Wahl 2. Rufnummer

Bedeutung

Legt fest, wie oft das angerufene Telefon klingelt, bevor die TFE-phone auflegt und im 2-Gruppen-Modus automatisch die für die Klingeltaste hinterlegte Rufnummer aus der Rufnummern-Liste 2 anwählt.

Ruf-Code

56 hh

hh Anzahl der Klingelzeichen, Eingabereich 04...99. Die Anzahl muss immer zweistellig (also mit führender Null) eingegeben werden

Werkseinstellung

12

Querverweise

Parameter 47, 8#, 85

■ Parameter 57 - DTMF - Zeichendauer

Bedeutung Dauer eines Zeichens bei der Mehrfrequenz- bzw. Tonwahl (MFV/DTMF).

Ruf-Code **57 t**

t Folgende Werte können eingegeben werden:
1 (= 60 ms)
2 (= 70 ms)
3 (= 80 ms)
4 (= 90 ms)
5 (= 100 ms)
6 (= 110 ms)
7 (= 120 ms)
8 (= 130 ms)
9 (= 140 ms)
0 (= 150 ms)

Werkseinstellung **5** (Tondauer = 100 ms)

Querverweise Parameter 1, 2, 41, 8#, 85

■ Parameter 58 - DTMF - Pausendauer

Bedeutung Dauer der Pause zwischen zwei Zeichen bei der Mehrfrequenz- bzw. Tonwahl (MFV/DTMF).

Ruf-Code **58 p**

p Folgende Werte können eingegeben werden:
1 (= 60 ms)
2 (= 70 ms)
3 (= 80 ms)
4 (= 90 ms)
5 (= 100 ms)
6 (= 110 ms)
7 (= 120 ms)
8 (= 130 ms)
9 (= 140 ms)
0 (= 150 ms)

Werkseinstellung **5** (Pausendauer = 100 ms)

Querverweise Parameter 1, 2, 41, 8#, 85

■ Parameter 59 - Flash-Dauer

Bedeutung Flash-Dauer. Die Einstellung für diesen Parameter ist ebenfalls von Ihrer TK-Anlage abhängig. Stellen Sie bei Ihrer TK-Anlage und hier den gleichen Wert ein.

Ruf-Code **59 f**

f Folgende Werte können eingegeben werden:
1 (= 100 ms)
2 (= 200 ms)
3 (= 300 ms)
4 (= 400 ms)
5 (= 500 ms)
6 (= 600 ms)

Werkseinstellung **1** (Flash-Zeit = 100 ms)

Querverweise Parameter 1, 2, 41, 8#, 85

■ Parameter 50 - Pulsabstand / Pausen-Dauer

Bedeutung Pulsabstand bei Tonwahl bzw. Pausen-Dauer.

Ruf-Code **50 p**

p Folgende Werte können eingegeben werden:
5 (= 500 ms)
6 (= 600 ms)
7 (= 700 ms)
8 (= 800 ms)
9 (= 900 ms)
0 (= 1000 ms

Werkseinstellung **8** (Pulsabstand bzw. Pausendauer = 800 ms)

Querverweise Parameter 1, 2, 41, 8#, 85

■ Parameter 6# - Konfiguration Basis-Modul

Bedeutung

Dieser Parameter zeigt an, mit wie vielen Klingeltasten ein Basis-Modul ausgestattet ist. Diese Einstellung wird durch die Ausführung des Basis-Moduls festgelegt und kann nicht verändert werden.

Verändern Sie diesen Parameter nur, wenn Sie von unserem Support dazu aufgefordert werden!

Ruf-Code

6# s

s kann folgende Werte annehmen:
0 (= Basis-Modul mit zwei Klingeltasten)
1 (= Basis-Modul mit einer Klingeltaste)
2 (= Basis-Modul ohne Klingeltasten)

■ Befehl 8# - Rücksetzen auf Werkseinstellung

Bedeutung Alle Einstellungen der TFE-phone werden auf Werkseinstellung zurück gesetzt. Die in den Rufnummern-Listen 1 und 2 hinterlegten Rufnummern werden dabei nicht verändert.

Ruf-Code **8# #**

■ Befehl 81 - Rufnummern-Liste 1 komplett löschen

Bedeutung Alle in Rufnummern-Liste 1 gespeicherten Rufnummern werden unwiederbringlich gelöscht.

Ruf-Code **81**

■ Befehl 82 - Rufnummern-Liste 2 komplett löschen

Bedeutung Alle in Rufnummern-Liste 2 gespeicherten Rufnummern werden unwiederbringlich gelöscht.

Ruf-Code **82**

■ Befehl 83 - Reset Parametergruppe 3

Bedeutung Parameter 31 bis 39 werden auf Werkseinstellung zurück gesetzt.

Ruf-Code **83**

■ Befehl 84 - Reset Parametergruppe 4

Bedeutung Parameter 41 bis 49 werden auf Werkseinstellung zurück gesetzt

Ruf-Code **84**

■ Befehl 85 - Reset Parametergruppe 5

Bedeutung Parameter 50 bis 59 werden auf Werkseinstellung zurück gesetzt.

Ruf-Code **85**

■ Befehl 9 - Ende Programmier-Modus

Bedeutung Die TFE-phone beendet den Programmier-Modus und legt auf.

Ruf-Code **9**

Konfigurations-Software Nset

Die TFE-phone kann auch mittels Laptop/PC programmiert werden. Das ist vor allem dann zu empfehlen, wenn die TFE-phone neu installiert wird oder größere Änderungen an den Einstellungen anstehen.

Für die Programmierung per Laptop brauchen Sie:

- Software Nset auf PC/Laptop installiert
- Schnittstellen-Kabel (Lieferumfang der TFE-phone)
- Serielle Schnittstelle am PC/Laptop oder alternativ RS-232 zu USB-Umsetzer für Laptops/PCs mit USB-Schnittstelle
- zumindest ein Basis-Modul, das an eine TK-Anlage angeschlossen ist

Verbinden Sie die TFE-phone mit dem Laptop/PC. Wenn die TFE-phone den Laptop/PC erkennt, leuchtet die LED auf der Vorderseite (siehe Seite 9).

Starten Sie die Konfigurations-Software Nset auf Ihrem Laptop/PC. Sobald die Konfigurations-Software die TFE-phone erkannt hat, schaltet die TFE-phone auf PC-Konfiguration um, und Sie hören den entsprechenden Signalton (siehe Seite 22).

Während die TFE-phone bereit für die Konfiguration durch den Laptop/PC ist, blinkt die LED auf der Vorderseite ca. einmal in der Sekunde auf.

Rücksetzen der Verbindung

Wenn Sie die Verbindung zur TFE-phone verlieren, müssen Sie das Verbindungskabel zwischen Laptop/PC und TFE-phone ab- und wieder anstecken.

Arbeiten mit der Konfigurations-Software

Die Parameter und Bezeichnungen in der Konfigurations-Software Nset und in diesem Handbuch sind identisch.

Zusätzlich stellt Ihnen die Konfigurations-Software Nset weitere, zum Teil PC-spezifische Funktionen zur Verfügung, z.B.

- Speichern der Konfiguration in einer Datei
- Lesen von Konfigurationen aus einer Datei
- Ausdruck aller Einstellungen
- Ausdruck von Namensschildern
- Abspielen der Signal-Tonfolgen
- Zudem können Sie die Sprache der Software einstellen

Verbindung herstellen

Nachdem Sie die TFE-phone wie auf Seite 48 beschrieben mit dem PC/Laptop verbunden und die Konfigurations-Software Nset gestartet haben, nimmt die Konfigurations-Software Verbindung zur TFE-phone auf.

Kommt diese Verbindung nicht zu Stande, dann sollten Sie zunächst überprüfen, ob in der Konfigurations-Software der richtige serielle Port eingestellt ist. Klicken Sie dazu auf **Werkzeuge** und dann auf **Schnittstelle** wählen. Im Schnittstellen-Fenster muss diejenige Schnittstelle markiert sein, an der die TFE-phone angeschlossen ist.

Wenn nicht: Stellen Sie die richtige Schnittstelle ein.
Ist dies nicht möglich (die Schnittstelle wird zwar angezeigt, lässt sich aber nicht auswählen), dann kann die Konfigurations-Software auf diese Schnittstelle nicht zugreifen. Schließen Sie in diesem Fall die TFE-phone an eine der verfügbaren Schnittstellen an.

Die Menüs der Konfigurations-Software

Alle Funktionen lassen sich übersichtlich über Menüs steuern; die Konfigurations-Software entspricht dem Standard üblicher Windows-Programme.

Datei Menü

Die Funktionen entsprechen dem üblichen Standard.

Die Funktion Öffnen kann auch ohne Öffnen des Menüs über den Button oben im Fenster aufgerufen werden.

Die Funktion Speichern kann auch ohne Öffnen des Menüs über den Button oben im Fenster aufgerufen werden.

TFE-phone Menü

Die Funktionen dieses Menüs beziehen sich auf das Übertragen der Daten von bzw. zur TFE-phone.

Alles auslesen

Diese Funktion (bzw. das Anklicken des entsprechenden Button) liest die komplette Konfiguration einschließlich beider Rufnummern-Listen aus der TFE-phone aus. Alle ausgelesenen Daten werden in der Konfigurations-Software angezeigt und können sofort bearbeitet, gespeichert oder an die TFE-phone zurück übertragen werden.

Nur Parameter auslesen

Diese Funktion (bzw. das Anklicken des entsprechenden Button) liest nur die Parameter 31...6# aus der TFE-phone aus, nicht aber die Rufnummern-Listen. Alle ausgelesenen Parameter werden in der Konfigurations-Software angezeigt und können sofort bearbeitet, gespeichert oder an die TFE-phone zurück übertragen werden.

Nur Rufnummern-Listen auslesen

Diese Funktion (bzw. das Anklicken des entsprechenden Button) liest nur die beiden Rufnummern-Listen aus der TFE-phone aus, nicht aber die Parameter. Alle ausgelesenen Rufnummern werden in der Konfigurations-Software angezeigt und können sofort bearbeitet, gespeichert oder an die TFE-phone zurück übertragen werden.

Alles überspielen

Diese Funktion (bzw. das Anklicken des entsprechenden Button) überspielt die komplette Konfiguration einschließlich beider Rufnummern-Listen vom PC auf die TFE-phone. Alle früheren Einstellungen der TFE-phone gehen verloren.
Wurden die Daten vollständig und richtig übertragen, erzeugt die TFE-phone einen Bestätigungston und die LED (siehe Seite 9) blinkt.

Nur Parameter überspielen

Diese Funktion (bzw. das Anklicken des entsprechenden Button) überspielt ausschließlich die Parameter 31...6# vom PC auf die TFE-phone. Alle früheren Einstellungen der TFE-phone gehen verloren; die Rufnummern-Listen bleiben aber unverändert erhalten.

Wurden die Daten vollständig und richtig übertragen, erzeugt die TFE-phone einen Bestätigungston und die LED (siehe Seite 9) blinkt.

Nur Rufnummern-Listen überspielen

Diese Funktion (bzw. das Anklicken des entsprechenden Button) überspielt ausschließlich die beiden Rufnummern-Listen vom PC auf die TFE-phone. Alle früheren Einstellungen der TFE-phone gehen verloren; die Parameter 31...6# bleiben aber unverändert erhalten. Wurden die Daten vollständig und richtig übertragen, erzeugt die TFE-phone einen Bestätigungston und die LED (siehe Seite 9) blinkt.

Werkzeuge Menü

Tonfolgen abspielen

Mit Hilfe dieses Werkzeugs können Sie die Signal-Tonfolgen der TFE-phone (siehe Seite 22) über Ihren Laptop/PC abspielen, damit Sie diese im Betrieb wieder erkennen und besser zuordnen können.

Namensschilder drucken

Diese Funktion druckt Namensschilder für Ihre TFE-phone auf Ihrem (Laser-)Drucker aus. Markierungsrahmen im Druck helfen Ihnen beim Zuschneiden der Namensschilder.
Mit Hilfe dieser Funktion erhalten Sie saubere und einheitliche Namensschilder - auch nach Umzügen oder Wechseln.

Schnittstelle wählen

Hier stellen Sie die serielle Schnittstelle ein, an der die TFE-phone an ihrem PC/Laptop angeschlossen ist.

Hilfe Menü

Bedienungsanleitung

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Bedienungsanleitung ausdrucken.

Über

Mit Hilfe dieser Funktion erhalten Sie Informationen zur Version Ihrer Konfigurations-Software.

Diese Funktion stellt eine Verbindung zu unserer Website her.

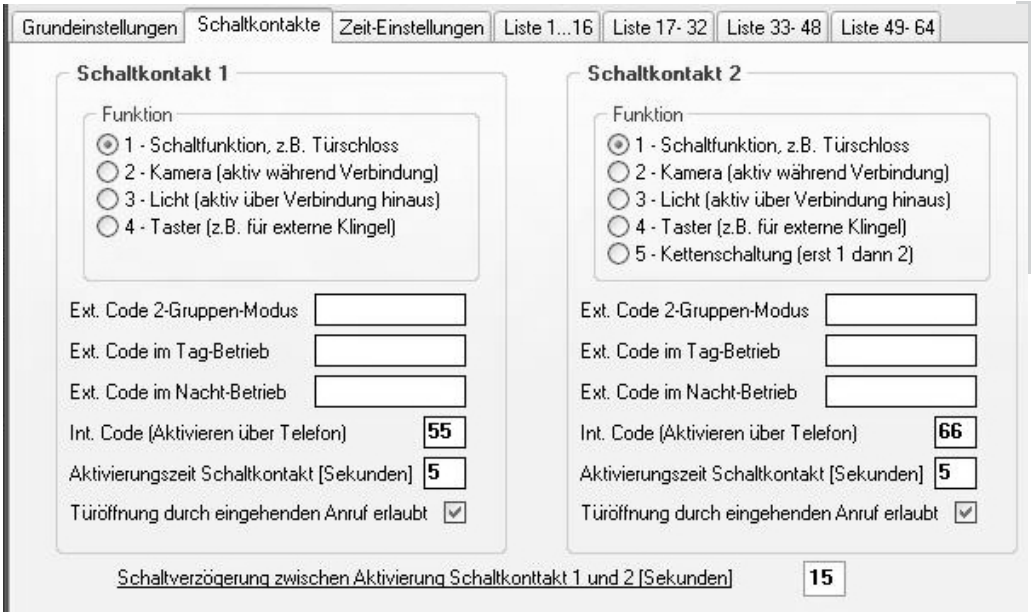
Mit Hilfe dieses Werkzeugs können Sie die Signal-Tonfolgen der TFE-phone (siehe Seite 22) über Ihren Laptop/PC abspielen, damit Sie diese im Betrieb wieder erkennen und besser zuordnen können.

Sprache Menü

Klicken Sie auf deses Menü und stellen Sie die gewünschte Sprache der Benutzeroberfläche ein.

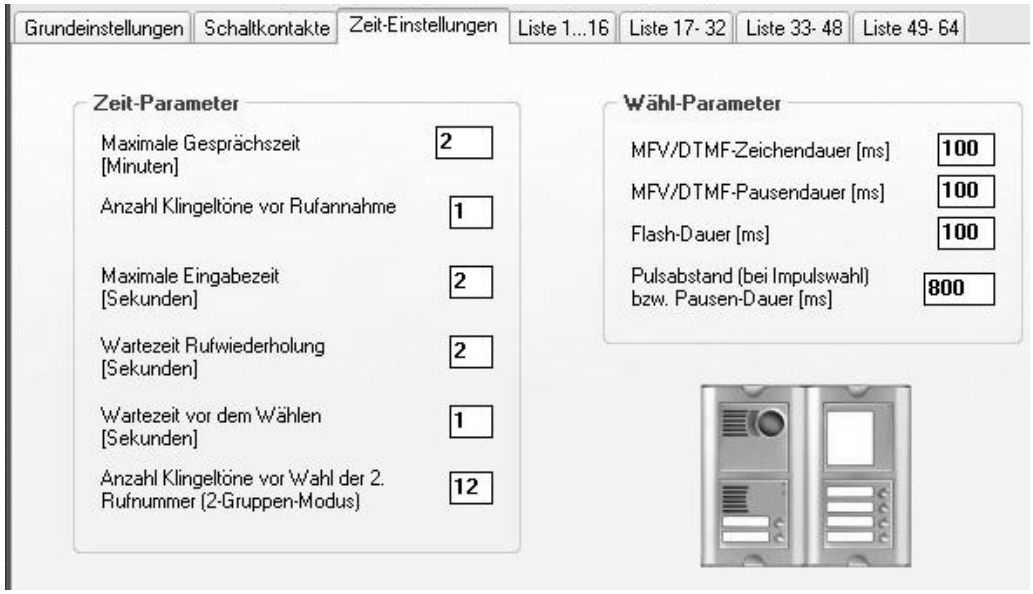
Deutsch

Grundeinstellungen Registerkarte



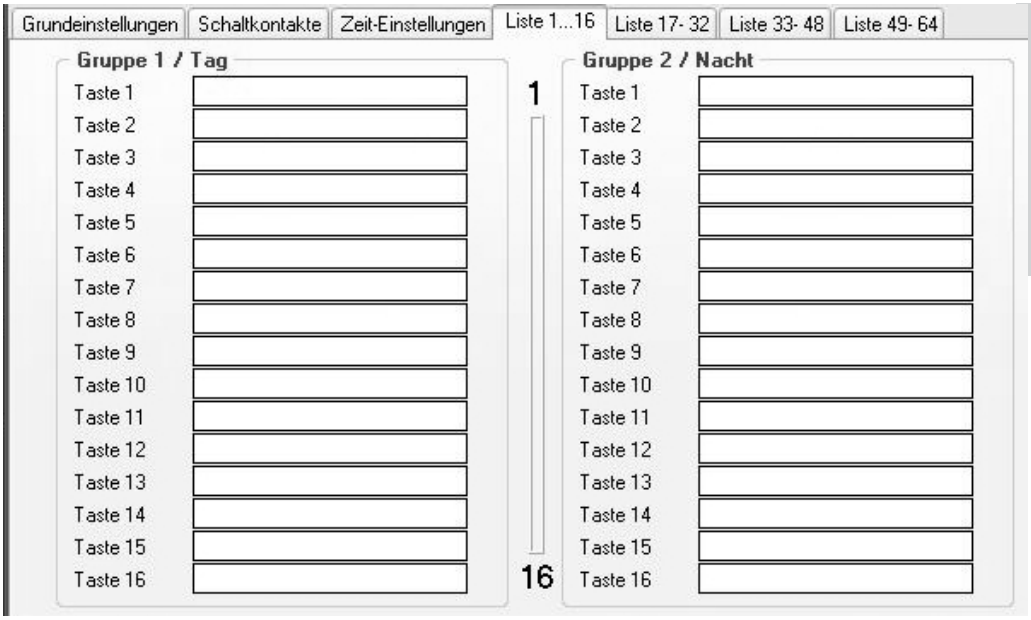
Schaltkontakt 1 / 2	siehe Seite 11
Funktion	siehe Seite 32
Ext. Code 2-Gruppen-Modus	siehe Seite 33
Ext. Code im Tag-Betrieb	siehe Seite 33
Ext. Code im Nacht-Betrieb	siehe Seite 34
Int. Code	siehe Seite 34
Aktivierungszeit Schaltkontakt	siehe Seite 35
Türöffnung erlaubt	siehe Seite 35
Schaltverzögerung	siehe Seite 36

Zeit-Einstellungen Registerkarte



Maximale Gesprächszeit	siehe Seite 41
Anzahl Klingeltöne	siehe Seite 40
Maximale Eingabezeit	siehe Seite 42
Wartezeit Rufwiederholung	siehe Seite 43
Wartezeit vor Wählen	siehe Seite 43
Anzahl Klingeltöne vor Wahl	siehe Seite 43
MFV/DTMF Zeichendauer	siehe Seite 44
MFV/DTMF Pausendauer	siehe Seite 44
Flash-Dauer	siehe Seite 45
Pulsabstand	siehe Seite 45

Rufnummern-Liste Registerkarten



Mit Hilfe dieser vier Registerkarten können Sie die beiden Rufnummern-Listen (siehe Seite 30) komfortabel verwalten.

Jede Klingeltaste bzw. Kurzwahl entspricht einer Zeile. In der linken Spalte geben Sie die Rufnummer für die erste Gruppe bzw. den Tag-Betrieb ein; in der rechten Spalte entsprechend die Rufnummer für die zweite Gruppe bzw. den Nacht-Betrieb.

Technische Daten

Die wichtigsten technischen Daten der TFE-phone finden Sie in der nachfolgenden Tabelle:

Min. Stromaufnahme von Telefonleitung während Verbindung	18 mA
Min. Spannung auf Telefonleitung während Verbindung	< 8 V (I = 20 mA) < 12 V (I = 60 mA)
Min. Spannung auf Telefonleitung im Ruhezustand	18 V
Stromaufnahme im Ruhezustand	(< 50 µA bei 60 V Leitungsspannung)
Impedanz während Verbindung	130 R + 820 R // 220 nF
Bandbreite während Verbindung	300...3.400 Hz (bei 20...60 mA)
Klingel-Impedanz	> 2k (25...60 Hz)
Empfindlichkeit für Klingelspannung	> 10...25 V
Impulswahl	60 / 40 ms
Tonwahl-Pegel	4...6 dB (bei 20...60 mA)
Empfindlichkeit für Tonwahl (abgehend)	40 dB (bei 20...60 mA)
Empfindlichkeit für Tonwahl (ankommend)	30 dB (bei 20...60 mA)
Externe Stromversorgung für Hinterleuchtung der Namensschilder, Platinen-Heizung und Schaltfunktionen	8...14 V_{eff}, 300 mA (bei 12 V) je Modul
Hinterleuchtung	15 V, 3 W (Soffitte, 30 x 7 mm)
Max. Spannung für Schaltfunktionen	48 V (bei I < 1 A)
Max. Strom für Schaltfunktionen	2 A (bei U < 30 V)
Arbeitstemperatur	-20...+50° C

TFE-phone in Verbindung mit DECT box

Die DECT box ermöglicht es Ihnen, die TFE-phone (oder jedes andere analoge Telefon) drahtlos an die TK-Anlage anzubinden.

Dazu wird die TFE-phone an eine DECT box angeschlossen; die entsprechende GAP-fähige DECT-Basisstation wird an der TK-Anlage angeschlossen.

Damit entfällt die Notwendigkeit, von der TFE-phone (die z.B. an einem Tor außerhalb des Gebäudes montiert ist) eine Kabelverbindung zum Haus herzustellen.

Die DECT box benötigt ihre eigene Stromversorgung und verfügt über eine Reichweite von ca. 300 m im Freifeld (ca. 50 m im Gebäude).

Über die DECT box können alle Funktionen der TFE-phone ohne Einschränkungen verwendet werden.

Die Einstellung der DECT box ist in deren Bedienungsanleitung ausführlich beschrieben.

Gewährleistung

Ihre TFE-phone wurde von uns nach einem zertifizierten Verfahren gefertigt und geprüft.

Für einen Zeitraum von 12 Monaten nach Auslieferung gewähren wir nach unserer Entscheidung kostenfreie Reparatur oder Austausch bei herstellungsbedingten Schäden oder Ausfällen am Gerät.

Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Hersteller unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruches ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung zu erbringen.

Jegliche Gewährleistung erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

Alle weiteren Gewährleistungsansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder besondere Zusicherung des Herstellers beruhen.

Notizen